Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle -
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V

Mitteilungen und Meinungen aus dem

Nürnberger Westen

www.bv-goho.de

Herbst / Winter 2020/2021

Blumen gezüchtet von "kapejott" & "schwarzstrickerei"

Heimatliebe ist einfach.

Wenn's um Nürnbergs Stadtteile geht, sind wir mit dem Herzen dabei.

sparkasse-nuernberg.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Nürnberg

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Netzwerker,

unser neues Mitteilungsheft ist da.
Es hat etwas gedauert, denn wir hatten in der Zwischenzeit diverse neue Wörter und deren Bedeutung zu lernen.
Als unser letztes Heft herauskam, waren die Wörter - Covid-19, Coronaviren, Pandemie, Lockdown, Fallzahlen usw. - unbekannt oder nebensächlich. Das hat sich geändert. Unser Zusammenleben, unser Sozialverhalten und unsere Sozialkontakte sind anders als vorher. So haben wir jetzt immer Masken einstecken. Waschen uns öfter die Hände und schauen mittlerweile automatisch nach Desinfektionsmitteln.
Aber der Lockdown hat auch gezeigt, dass es in unserem Stadtteil viele sozial engagierte Menschen gibt, die auf ihre Nachbarn achten.
Auch wurden kurz nach Beginn des sogenannten Lockdowns, Zettel an vielen Häusern angebracht, in denen den Bewohnern Hilfe z.B. beim Einkaufen oder anderen Besorgungen angeboten wurde.
Dafür möchte ich mich bei den Initiatoren ausdrücklich bedanken!
Natürlich ist durch die Pandemie das Leben nicht stillgestanden. So haben wir unser neues Heft wieder randvoll mit wichtigen Themen im Vereinsgebiet gefüllt.
Neben den Evergreens - Verkehr und Parken, Vandalismus und Vermüllung stellen wir Personen aus den Stadtteilen vor. Zudem die lange Liste unserer Fragen auf der Bürgermeisterrunde der AGBV (Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine) und natürlich… was noch viel spannender ist – die Antworten der Stadt.
Initiativen und Wohnprojekte kommen zu Wort, Baumpaten, Kümmerer und Künstler werden vorgestellt.

So sehr mich/uns manche Themen aufregen – Es ist schön in unseren Stadtteilen zu leben. Ich lasse es mir nach wie vor nicht nehmen, Menschen die ich öfter im Vereinsgebiet sehe zu grüßen, damit auch tolle Gespräche und nette Kontakte zustande kommen.

Trotzdem warne ich vor zu viel Leichtsinn bei den Sozialkontakten. Schützen Sie sich!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen / Euch viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße, Gelassenheit und eine gesunde Zeit!
Ihr / Euer

Inhalt

S. 3	Vorwort	S. 27 - 28	SOSA-Gallerie	S. 46	Lärm auch in der Eberhardshofstraße
S. 4	Menschen im Stadtteil	S. 28	Schmierfinke / Kommentar		
S. 5	Der Bürgerverein	S. 29	Radweg Fürther Straße	S. 46 - 49	Der GOHO-Wochenmarkt
S. 6 - 7	Der Nürnberger Elternverband,	S. 31 - 32	Die Gassizentrale	S. 49 - 50	Bauer Engelhardt
		S. 32 + 36	Der QUELLE-Park	S. 50 - 52	La Vineria-Oneteca
S. 7 - 8	Der Krähengarten	S. 37	Was lange währt	S. 53	Anmeldeformular
S. 8 - 25	Fragen und Antworten...	S. 37 - 39	Die Wässerpatenschaft	S. 54	"Da ist doch noch Platz"
S.15	Termine des Bürgervereins	S. 39	Ausstellung im Atelier Plus	S. 55	Lastenrad für alle
S. 21	Interessante Termine	S. 40 - 42	News von der VAG	S. 57	Radständer in Sicht
S. 26	Durchstich Muggenhofer-/ Mannertstraße	S. 42	Ein GOHO-Krimi	S. 58 / 59	Rüpelparker
		S. 43 - 46	Stunk am Jamnitzer		

Menschen im Stadtteil

Am Beginn der Roonstraße fallen bei der Einmündung zur Oberen Kieselbergstraße ganz besonders sorgfältig und liebevoll gepflegte Baumscheiben auf. Viele Blumen blühen hier im Wechsel der Jahreszeit. Und wenn man Glück hat, kann man auch den „Gärtner“ bei der Arbeit antreffen.

Es ist Herr Karl Dangl, der hier in der Nähe

wohnt und seit einigen Jahren unermüdlich dieses Eckchen zwischen den Straßen bepflanzt und sorgfältig pflegt. 91 Jahre ist er nun alt und es fällt ihm sichtlich immer schwerer. Aber nicht nur an den Blumen hat er seine Freude, sondern auch an den Menschen, die hier vorbei kommen. Der eine oder die andere halten auch mal ein Schwätzchen mit ihm, sie freuen sich an diesem Stückchen Erde, den Blumen und Sträuchern. Fast täglich ist er hier anzutreffen, es gibt immer was zu tun!

Man freut sich an dieser gepflegten Ecke. Es ist doch schön, dass es immer mehr Menschen gibt wie Herrn Dangl, die sich in der Stadt um die Bäume und die Baumscheiben kümmern!

Denn leider findet sich zu oft dort noch immer Müll, Zigarettenkippen oder Hundehaufen. Im besten Fall liegt da nur eintöniger Kies oder graue Steine. (s.u.)

Text: Monika Jacob, Fotos: Johannes Potschka

Eine öde, graue Alternative

Der Bürgerverein
Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Stellvertretende Vorsitzende:
Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de

Schriftführer: Johannes Potschka

johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertretende Schriftführerin: Elke Janoff
Beisitzer/In: Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler, Helga Wolf
Kassenprüfer/In: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)
(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)
Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh.Potschka, M.Jacob, S.Seitz, I. + H. Mundschau
Layout: Johannes Potschka, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17
Fotos: Johannes Potschka u.a.
Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 3.000 Exemplare
Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Nürnberger Elternverband e.V.

Der Nürnberger Elternverband e.V. (NEV) ist mit vielen ehren-amtlichen Mitarbeitern die Elternvertretung für alle Schularten in Nürnberg und feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.
Seit 2013 liegt unsere Geschäftsstelle in Gostenhof an der Ecke Preißlerstraße/ Denisstraße.

Als Vertreter der Eltern und Partner der Schulen setzen wir uns für eine moderne, kindgerechte Schule ein.
Wichtige Themen für den NEV sind z.B. die Beteiligung der Eltern über die Elternbeiräte, auf die Bedürfnisse der Schüler und Lehrkräfte abgestimmte Räumlichkeiten und die gebundene Ganztagsschule für alle Schularten.
Wir stehen für „Eine Schule für Alle“ ohne Selektion und einer längeren gemeinsamen Lernzeit in inklusiven Klassen. Dies beinhaltet eine ausreichende Anzahl Sozialpädagogen und Schulpsychologen für jede Schule und einen eigenen Sozialetat für jede Schule, d.h. jede Schule kann aus einem Budget für SchülerInnen finanziell schwacher Eltern schöpfen und dabei selbst über die finanziellen Mittel entscheiden.
Für uns ist es wichtig, dass jede Schule eigenverantwortlich handeln kann, bei finanziellen Mitteln und bei Personal eigenständig entscheiden darf und mit einem ausreichenden Stundenbudget, für Vertretungen, Arbeitsgruppen und Projekten ausgestattet ist.
Selbstverständlich darf die Digitalisierung sowohl von der Ausstattung der Schulhäuser als auch die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte nicht fehlen.
Wir setzen uns nicht nur bildungspolitisch für Kinder und Jugendliche ein, sondern bilden auch Elternbeiräte in vielen unterschiedlichen Seminaren aus, besonders beliebt ist unser Seminar „Kaffee und Kuchen“ oder was?“ in dem die Grundlagen der Elternbeiratsarbeit erörtert werden. In weiteren Seminaren werden Themen, wie Übertritt, Fördervereine, Klassenelternsprecher uvm. besprochen, gerne stimmen wir die Seminare auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ab.
Selbstverständlich sind wir Ansprechpartner für Fragen, Anregungen, Hilfestellungen und Informationen für Eltern rund um Schule. Viele unserer Mitarbeiter bringen bis zu 20-jährige Erfahrungen aus dem ehrenamtlichen Bereich der Elternvertretungen mit und freuen sich diese weitergeben zu können.
Besonders freuen wir uns über unsere neu eingerichtete Selbsthilfegruppe „Chronkel“ in der chronisch kranke Eltern sich über ihre besonderen Bedürfnisse mit schulpflichtigen Kindern austauschen und Hilfestellung bekommen. Sie findet jeden 1. Montag im Monat um 16.30 Uhr statt.
Alle Mitglieder achten darauf, das der NEV gemeinnützig, interkulturell, konfessionell ungebunden, politisch unabhängig und schulartübergreifend ist und bleibt.

Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch, wir freuen uns auf Sie!

Nürnberger Elternverband e.V.
Preißlerstr. 26 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 – 223704
Mail:
buero@nuernberger-elternverband-ev.de

Der Krähengarten

Wir zitieren aus der Pressemitteilung des Krähengartens vom Mai 2020:
„Längst überfällig - Nürnberg braucht uns“.
Am 15.5.2020 wurde das erste Mietshaussyndikats-Projekt in Nürnberg verwirklicht. Der Krähengarten in Nürnberg-Gostenhof ist nun eines von 156 Mietshäusern in ganz Deutschland, die nicht länger und nie mehr dem Markt als Profit- oder Spekulationsobjekt zur Verfügung stehen. Die sechs jungen Bewohner*innen des Hauses gründeten dazu in den letzten drei Jahren eine GmbH zusammen mit dem Mietshaussyndikat, verhandelten mit Banken, warben um Direktkredite bei Privatpersonen - sogenannte Nachrangdarlehen - und verhandelten mit der Hauseigentümerin.
Die neuen Eigentümer*innen sind im Grunde gar keine Eigentümer*innen und wollen es auch gar nicht sein: „Eigentum ist scheisse, daran wird dieses Projekt nichts ändern, aber zumindest ist ein bisschen weniger scheisse“, sagt Anika, eine der Geschäftsführerinnen der GmbH. Das Haus gehört nicht den sechs Einzelpersonen individuell, sondern der GmbH. Damit ist das Haus stets im Besitz derjenigen, die gerade darin wohnen. Die Mieter*innen des Krähengartens sichern das Haus damit gegen Spekulationen ab. Diese bestimmen bekanntlich den Mietmarkt. Die Miete wird ab nun ausschließlich in die Abbezahlung des Hauses und in Reparaturen, Renovierung, Instandsetzung investiert: „Freigekauft ist immer noch gekauft, aber zumindest ein bisschen freier“, sagt Oli aus dem Krähengarten.
Die Bewohner*innen des Krähengartens haben nun die Möglichkeit, ihr Wohnen selbst zu verwalten und erlangen Sicherheit vor Wohnungskündigungen, Mieterhöhungen und Eigenbedarfsanmeldungen. Motiviert werden die sechs Krähen und Initiator*innen durch das kapitalistische Mietelend, das hierzulande vorherrscht. „Die Gentrifizierung legt allmählich einen dunklen Schatten über das Viertel Gostenhof, macht Mieten unbezahlbar und verdrängt seine Bewohner*innen“, meint Oli.

Dass sich aus dem menschlichen Grundbedürfnis nach Wohnen Kapital schlagen lässt, lehnen die Initiator*innen ab. Sie betrachten sich als Teil einer weltweiten, vielfältigen, sozialistischen bzw. antikapitalistischen Bewegung. Interessant ist dieses Projekt nicht nur als Vorbild für andere Mieter*innen, son-

dern auch als Möglichkeit, Geld sozial-ökologisch und transparent anzulegen. Anika meint: „Wir suchen weiterhin Menschen, die ihr Geld lieber bei uns anlegen, als es zu Banken zu tragen, die damit spekulieren oder es in Kohlekraft oder Rüstungsindustrie stecken."
Für Presseanfragen steht Jakob Schröder gerne zur Verfügung: 0157/56393858
Weitere Infos auf Facebook Krähengarten Nürnberg oder unter:
kraehengarten@gmail.com.

Text: Krähengarten GmbH Foto: Johannes Potschka

●

Am 25.Juni 2020 befragten wir "die Stadt" bei einer der regelmäßig stattfindenden Runden mit den Bürgervereinen Nürnbergs (AGBV) zu verschiedenen Themen.
Auch der neue Oberbürgermeister Markus König will diese oft erfolgreiche Tradition unverändert fortsetzen.

Frage1:

Planung des Vorplatzes am Memorium (Pit Stop-Gelände):

Der Bürgerverein befürwortet den Erhalt der auf diesem Gelände existierenden Bäume. Diese Bäume könnten beispielsweise in ein Zeitzeugenprojekt mit eingebunden sein.

Antwort:

Zur Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse und zur Errichtung eines Besucherzentrums mit Büroräumen beabsichtigt die Stadt Nürnberg einen internationalen, städtebaulichen Wettbewerb auszuloben. Besonderer Wert soll auf die Schaffung eines urbanen Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität gelegt werden, der durch eine angemessene Gestaltung dem geschichtsträchtigen Umfeld am „Memorium Nürnberger Prozesse" der Bewerbung als UNESCO-Weltkulturerbe und der Bewerbung als Kulturhauptstadt eine gute Ausgangslage bietet.
Das ehemalige Pitstop-Gelände wird Bestandteil des Wettbewerbsgebietes. Der Bürgerverein wird zu gegebener Zeit im Rahmen der Erstellung der Auslobung und Formulierung der Wettbewerbsaufgabe in das Wettbewerbsverfahren mit einbezogen.
Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine Interimsnutzung des Bestandsgebäudes für das Memorium Nürnberger Prozesse.

Ansprechpartnerin:
Frau Löscher Tel.-Nr.: 0911/231-4947
mahon.loescher@stadt. nuernberg. de

Frage 2:

Beseitigung der bestehenden Regelung der obligatorischen Benutzung des Rad/Fußweges für Radfahrende zwischen Kernstraße und dem Beginn der Fußgängerzone beim Rio-Kino in der Fürther Straße. Begründung: Die kurze Streckenführung ergibt keinerlei Sinn, da am Ende eine Fortsetzung der Fahrt auf der Straße nur über eine Busparkbucht möglich ist. Der Radverkehr in dieser sogenannten Fußgängerzone ist sowohl für Fußgänger als auch für Radler riskant, da hier viele Menschen unterwegs sind. Zudem parken und rangieren hier Kfz ohne Zufahrtsberechtigung.

Antwort:

Die Radwegbenutzungspflicht im Kreuzungsbereich Fürther Straße / Kernstraße / Willstraße kann erst dann aufgehoben

werden, wenn die Lichtsignalanlage neu programmiert ist und der Radverkehr bei den Räumzeiten mit eingerechnet ist.
Momentan ist das noch nicht der Fall, eine Revision der Signalanlage steht jedoch an.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027, Jochen.Fiegl@Stadt.Nuernberg.de

Frage 3:

In Gostenhof, Muggenhof etc. fehlen sichere Radabstellplätze.
Der Bürgerverein wünscht daher an Stelle jedes zehnten PKW-Parkplatzes 8 Rad-Abstellbügel.

Antwort:

Die Verwaltung kann den Mangel an öffentlichen Radabstellmöglichkeiten in Gostenhof, Eberhardshof, Muggenhof und Kleinweidenmühle bestätigen. Da der Bedarf bekannt ist, soll Gostenhof das nächste Gebiet für das Projekt „Radständer in Stadtteilen“ werden. Aus Kapazitätsgründen kann das Projekt nur in einem Stadtteil pro Jahr umgesetzt werden. Es ist vorgesehen, die begleitende Onlinebeteiligung für das Projektgebiet Gostenhof im ersten Halbjahr 2021 durchzuführen. Der Bürgerverein wird rechtzeitig vorher eingebunden und die Bürgerinnen und Bürger werden mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit auf die Beteiligungsmöglichkeit aufmerksam gemacht (z.B. Plakate, Pressemitteilungen und Verteilung von Sattelüberzügen im Projektgebiet).

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Meier, Tel. 231-4919, Andrea.Meier@Stadt.Nuernberg.de

Frage 4:

Noch immer sind zahlreiche Einbahnstraßen im Vereinsgebiet für RadlerInnen nicht in Gegenrichtung befahrbar. Der BV bittet deshalb um eine entsprechende Überprüfung und Korrektur all dieser Straßen.

Antwort:

Nicht jede Einbahnstraße kann für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden. Aufgrund der Verkehrssicherheitsbelange ist eine sorgfältige Einzelfallprüfung erforderlich. Das Verkehrsplanungsamt wird voraussichtlich ab Herbst zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Radverkehrsplanung erhalten. Dann können nach und nach systematisch weitere Einbahnstraßen auf ihre Eignung für das Zulassen des Radverkehrs in Gegenrichtung begutachtet werden.

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Meier Tel. 231-4919, Andrea.Meier@Stadt.Nuernberg.de

Frage 5:

Kreuzung Obere Kanalstraße/Fürther Straße:
a) Die Grünphase für Radfahrende und Fußgänger ist zu kurz. Ständig passieren hier zumindest Fast-Unfälle. Um dergleichen durch Rechtsabbieger zu vermeiden, schlagen wir vor, dass das Rechtsabbiegen nicht möglich sein darf, solange für Radler und Fußgänger die Grünphase läuft.
b) Die Rotmarkierungen des Radstreifens ist so gut wie verschwunden. Im Übrigen auch an zahlreichen riskanten Stellen andernorts.

Antwort a:

Wir versuchen in unseren Planungen die Fußgänger möglichst in einem Zug über eine Straße zu bringen. Dabei gibt es jedoch Zwangspunkte durch die vorhandene Geometrie und die nötigen Räum- und Schutzzeiten, die das manchmal unmöglich machen. Dies trifft leider auch bei der Kreuzung Für-

DR.ERLER MVZ am Kontumazgarten

DR. ERLER MVZ AM KONTUMAZGARTEN

Unser DR. ERLER MVZ im Herzen Nürnbergs hat sich auf die Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen im Rahmen der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin spezialisiert.

Dr. med. Andrea Grabowski,
Fachärztin für Orthopädie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin, Ärztliche Leitung DR. ERLER MVZ

UNSER SPEKTRUM

Im DR. ERLER MVZ sind wir vor allem für Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates da.

- Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen an Gelenken, Wirbelsäule, Sehnen und Muskeln
- Konservative Behandlung von Rückenleiden
- Nachbehandlung nach Operationen
- Therapie von verschleißbedingten Krankheitsbildern des Bewegungsapparates
- Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen
- Kinderorthopädie
- Weitere Behandlungs- und Beratungsfelder: medizinische Hilfsmittel, Reha-Maßnahmen, Manuelle Medizin, Injektionstherapie und Kinesio-Taping

WIR SIND FÜR SIE DA

DR. ERLER MVZ am Kontumazgarten
Kontumazgarten 11
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/ 18 07 66-0
E-Mail: kontumazgarten@erler-mvz.de
Internet: www.erler-mvz.de

UNSERE SPRECHZEITEN

Montag	09:00 - 14:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 14:00 Uhr
Freitag	09:00 - 13:00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen: LinkedIn

www.erler-mvz.de

Kunst in Gostenhof von Anke Hellmich, Foto: Johannes Potschka

SEAT

WIR KENNEN SIE ALLE

SEAT-PARTNER SEIT ÜBER 30 JAHREN

SEAT SEAT SEAT SEAT

Seat Partner seit über 30 Jahren - Und das aus Überzeugung

Der älteste Seat-Partner im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit 1984 sind wir fest mit der Marke Seat verbunden. Gerne kümmern wir uns auch um Ihren Seat. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Familie Beceiro

Autohaus BEMA GmbH

Muggenhofer Straße 172, 90429 Nürnberg

Telefon 0911 615550, Telefax 0911 6588061

info@bema-auto.de, www.bema-auto.de

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg
Telefon (0911) 27 96 80
info@citydruck-nuernberg.de | **www.citydruck-nuernberg.de**

Raumausstattung

augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten | ausmessen | nähen | liefern | montieren

Raumausstatter Handwerk ®

Meisterbetrieb
Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg
Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

ther Straße/ Obere Kanalstraße zu. Die relativ weitläufige Kreuzungsgeometrie mit der sehr breiten Mittelinsel entlang der Fürther Straße trägt u.a. dazu bei, dass hier Fußgänger auf der Mittelinsel zum Stehen kommen können.

Dennoch sind die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer bei dieser Ampelsteuerung relativ kurz, da entlang des Straßenzuges Fürther Straße, vom Plärrer bis zum Ring, eine Umlaufzeit von 50 Sekunden geschaltet wird. Umlaufzeit heißt, die Zeitdauer von einem Grünbeginn bis zum nächsten Grünbeginn; pro Umlauf bekommt jede Verkehrsteilnehmergruppe einmal Grün.

Darüber hinaus ist das Programm so ausgelegt, dass der Fußgänger, der erst in der letzten Grün-Sekunde losgeht genug Zeit hat, im normalen Gehtempo bzw. mit einem Rollator oder Rollstuhl den Fahrbahnrand oder die Mittelinsel zu erreichen. Denn zwischen dem Rot für die Fußgänger und dem Grün für die Autos ist immer eine „Räumzeit" geschaltet, damit die Fußgänger als schwächste Verkehrsteilnehmer sicher über die Straße kommen. Wir empfehlen dennoch, bei Grünbeginn die Straße zu überqueren, da dann die gesamte Grünzeit plus Räumzeit zur Verfügung steht.

Abbiegeströme, die eine gemeinsame Konfliktfläche mit parallelen Fußgänger- oder Radfahrerströme haben, können als bedingt verträgliche Verkehrsströme mit diesen unter Beachtung der Vorrangregeln der StVO gemeinsam freigegeben (Grün) werden. Eine getrennte Signalisierung des abbiegenden Verkehrs wäre in der Regel nur dann möglich, wenn für ihn auf der Fahrbahn ein besonderer Fahrstreifen mit Richtungspfeilen markiert ist.

Wird ein bedingt verträglich abbiegender Kraftfahrzeugstrom zusammen mit parallel geführten bevorrechtigen Fußgängern-oder Radfahrern freigegeben, so ist der Beginn der Freigabezeit beider Verkehrsströme zeitlich so gegeneinander zu versetzen, dass sich die Fußgänger oder Radfahrer mindestens 1s - 2s früher auf der Furt befinden, als ein abbiegendes Kraftfahrzeug an der Furt ankommt. Trotz alledem sind aber auch Fußgänger und Radfahrer dazu angehalten, auf abbiegende Fahrzeuge zu achten und sich davon zu überzeugen, dass eine sichere Querung möglich ist.

Aus genannten Gründen ist daher eine getrennte Signalisierung nicht vorgesehen.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Frau Knuhr, Tel. 231-78308 Lisa.Knuhr@Stadt.Nuernberg.de

Antwort b:

In der Stadt Nürnberg wurden in den letzten Jahren viele Baumaßnahmen zur Verbesserung der Radwegverbindungen umgesetzt hat, seit Ende 2019 werden mit hoher Priorität diverse Straßenzüge durch Beschilderung und umfangreiche Markierung zu Fahrradstraßen umgewandelt. Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrende vorgesehene Straße. Hier haben sie Vorrang und dürfen nebeneinander fahren, auch in Gruppen.

Da im Bereich Markierung nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung, kommt es bei Auffrischung von Bestandsmarkierungen deshalb zu längeren Vorlaufzeiten. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Die Rotmarkierung im Bereich Kreuzung Obere Kanalstraße / Fürther Straße ist verschwunden, weil hier für Arbeiten an Leitungen / Kabeln sogenannte Aufgrabungen erfolgt sind. Von Seiten des Unterhaltsbezirkes war ursprünglich geplant Ende Juni die Asphaltdecke im gesamten Kreuzungsbereich

zu erneuern - wegen Corona ergaben sich Umstände, aufgrund dessen die Baumaßnahme auf 2021 verschoben werden musste. Die Wiederherstellung der Rotmarkierung an der Kreuzung Obere Kanalstraße / Fürther Straße wird dann im Anschluss an die Baumaßnahme erfolgen.

Ansprechpartner:

Karin Hönerlage; SÖR/2-W/3, Tel.: 0911/231-4586,

karin.hoenerlage@stadt.nuernberg.de

Frage 6:

Ecke Rohrmannstraße/Mittlere Kanalstraße: KfZ-Piloten, die aus der Rohrmannstraße kommend rechts in die Mittlere Kanalstraße einbiegen, fehlt häufig die Übersicht auf in

der Mittleren Kanalstr. entgegenkommende RadlerInnen, da ihnen die Sicht durch zu nahe an der Abbiegung parkende Fahrzeuge verstellt ist. Deshalb sollte - um Unfälle zu vermeiden - ein entsprechendes Parken durch Pfosten verhindert werden. (Der Autor dieser Zeilen wurde schon 3 Mal auf diese Weise fast umgefahren).

Antwort 6:

Das Parken im 5-m-Bereich von Einmündungen und erst recht auf dem Gehweg ist verboten. Durch die Novelle des Bußgeldkatalogs zum 28.04.2020 wurde der Verwarngeldsatz auf 55 € für Gehwegparken erhöht. Damit ist - wenn die Verwarngelder durch den Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung verhängt werden - eine ausreichende Abschreckungswirkung gegeben, die auch nachhaltig wirken sollte.

Angesichts der baulichen Situation - es besteht keine Eckausrundung sondern eine „abgeschnittene" Ecke - sind an dieser Stelle Pfosten wenig hilfreich, da dann einfach neben den Pfosten (auf der Fahrbahn) verbotswidrig geparkt wird.

Die Stadt Nürnberg sieht daher von Pfosten zunächst ab und wird den Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung bitten, die Stelle schwerpunktmäßig zu kontrollieren und Verstöße zu ahnden.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027 Jochen.Fiegl@Stadt.Nuernberg.de

Kommentar:

Also diese Aussage kann ich nicht so stehen lassen:

Das Parken - also die Sichtbehinderung ist an dieser Gefährdungsstelle ausdrücklich durch Verkehrszeichen erlaubt. Hierdurch wird die 5-Meter-Regel außer Kraft gesetzt. Es ist für AutofahrerInnen kaum möglich, von rechts entgegenkommende Radfahrende rechtzeitig zu sehen, um sich rechts zu halten und das Tempo beim Abbiegen anzupassen, zumal den meisten nicht bewusst ist, dass es sich nicht nicht um eine reine Einbahnstraße ohne Gegenverkehr handelt.

Also **bitte nachbessern** Herr Fiegel!

Text und Foto: Johannes Potschka

Frage 7

Eberhardhof und Muggenhof haben umfassende Baumaßnahmen zu erwarten.

Quelle, Auf AEG und der Umbau der U1 im Bereich Muggenhof mit Schienenersatzverkehr. Die Bürger interessiert, ob hier ein einheitliches Konzept erarbeitet wird, das alle

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Termine	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 27.10.2020	Restaurant La Fabricca	Obere Kanalstr. 25
Dienstag 24.11.2020	Restaurant Çesme	Gostenhofer Hauptstr. 20
Dienstag 26.01.2021	Gaststätte Saalbau West	Wandererstr. 47
Dienstag 23.02.2021	Restaurant La Fabricca	Obere Kanalstr. 25
Dienstag 23.03.2021	Restaurant Çesme	Gostenhofer Hauptstr. 29

Regelmäßige ***Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder*** in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein !

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

• Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen • Kindergärten und Kinderhorte • Seniorinnen und Senioren • Unterstützung bei der Integration von Neubürgern • Umweltschutz • Kulturpflege • Denkmalschutz • Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer • Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden • Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg • Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge • Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch dieses Broschüre

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite	4-farbig.	100,- €	1 ganze Seite	1-farbig	70,- €
1 halbe Seite	4-farbig	70,- €	1 halbe Seite	1-farbig	50,- €
1 viertel Seite	4-farbig	40,- €	1 viertel Seite	1-farbig	30,- €

Baumaßnahmen berücksichtigt. Die Bürger haben Angst vor der zu erwartenden Staub, Verkehrs, Lärmbelästigungen über einen sehr langen Zeitraum. Hier bitten wir um ein verträgliches Konzept, das den Schutz der Anwohner mit einbezieht.

Antwort 7:

Für die anstehenden Baumaßnahmen „Quelle“ und „auf AEG“ sind die verkehrlichen Auswirkungen bisher nicht bekannt. Sie wurden daher von SÖR in der bisherigen Baustellenplanung nicht berücksichtigt. Gründe dafür könnten sein, dass die privaten Investoren noch nicht auf SÖR zugekommen sind und/ oder die Projekte auf Privatgrund realisiert werden.

Wenn SÖR zu den jeweiligen Maßnahmen Informationen vorliegen, werden die Maßnahmen wie üblich bestmöglich in das bestehende Baustellennetz integriert.

Die Sanierung des U-Bahn-Bahnhofes Muggenhof erfolgt durch das U-Bahnbauamt und wurde mit den umliegenden bisher bekannten Maßnahmen verkehrlich abgestimmt. Im Zuge der Maßnahme wird es zu Fahrbahneinengungen in der Fürther Straße kommen und die Nord-Süd-Richtung im Verkehrsknoten muss zeitweise voll gesperrt werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden im Vorfeld der Maßnahme darüber informiert.

Schutz vor Lärm und Schmutz durch die Baustellen ist Aufgabe des jeweiligen Bauherrn. Diese werden durch die Bauordnungsbehörde durch Merkblätter auf die Maßgaben zum Lärmschutz hingewiesen.

Ansprechpartner:Tobias Dotzer; SÖR/3 (0911/231- 4512); tobias.dotzer@stadt.nuernberg.de

Frage 8:

Bei den Baumaßnahmen bitten wir die Park-

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

www.palaisschaumburg.de

situation bei den Neubauten zu überdenken. Weniger als 1 Auto pro Wohneinheit zu planen ist unrealistisch-----Alle privat genutzten Firmenfahrzeuge sind im Konzept nicht berücksichtigt, genauso wenig wie die parkenden Sprinter. Städtische und gewerbliche Mieter, deren Besucher, und Mitarbeiter, die mit dem Auto anfahren, werden ebenfalls, die jetzt schon angespannte Situation, verschärfen.
Sinnvoll ist hier, genügend Parkplätze für die neuen Anwohner in den Wohnanlagen zu schaffen bzw. ein langfristiges Angebot zum Carsharing aufzubauen. So könnten mehr Menschen dazu bewegt werden sich kein eigenes Auto kaufen. Wenn nur insgesamt 100 Autos zusätzlich im öffentlichen Raum parken, schränkt dieses die Lebensqualität der bisherigen Anwohner massiv ein, ebenso die Fußgänger, Radfahrer, Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren.

Antwort 8:

Grundsätzlich sucht die Stadt Lösungen, um den Verkehr in Nürnberg verträglich zu gestalten. In den innerstädtischen Lagen ist das Angebot des ÖPNV sehr gut. Weite Teile des Bürgerversammlungsgebiets sind über die U1 hervorragend erschlossen. Der Autoverkehr belastet die in diesen eng bebauten Vierteln lebenden Menschen besonders, die aufgrund der urbanen Dichte und Angebote weniger auf ein eigenes Auto angewiesen sind als Anwohner und Anwohnerinnen weiter draußen. Auch das Straßennetz ist innerhalb des Rings nicht auf den aktuellen und noch weniger auf einen wachsenden Autoverkehr ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund versucht die Stadt zukünftig über Mobilitätskonzepte, die Abhängigkeit vom Auto gerade in neu zu errichtenden Projekten/Stadtteilen zu verringern. Schritt für Schritt wird darauf abgezielt, Viertel urbaner in einem Nutzungsmix zu gestalten, der es erlaubt, vieles zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erledigen. Weniger Straßenraum soll für das Auto bereitgestellt werden. Auch eine verringerte Zahl an Stellplätzen trägt dazu bei, dass vermehrt alternative Fortbewegungsarten gewählt werden. Um die Bedürfnisse trotzdem - bei Bedarf ein Auto zur Verfügung zu haben - bedienen zu können, werden bei größeren Entwicklungen Mobilitätspunkte eingeplant, an denen Fahrzeuge, auch Autos im Sharing ausgeliehen werden können. Außerdem soll der ÖPNV gestärkt und das Angebot verbessert werden. Ein Umsteuern in der Mobilität liegt in der Absicht der Stadt, gewisse Friktionen sind bei dieser Umstellung aber wohl nicht zu vermeiden. Dies dient letztendlich dem Ziel einer besseren Luft- und Lebensqualität gerade der Anwohner und Anwohnerinnen in den innenstadtnahen Gebieten.

Ansprechpartnerin:Frau Heckel

Tel.-Nr.: 0911/231-4961 Christa. heckel@stadt. nuernberg. de

Frage 9:

Schafft das U-Bahn-Netz, bzw. die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs, diese 2000 neuen Wohnungen und das zusätzliche Gewerbe, auch oder gerade in Zeiten von Corona zu bedienen?

Antwort 9:

Stellungnahme der VAG:
Die U1 verfügt über ausreichend Kapazitäts- und Leistungsfähigkeitsreserven, um die aus der neuen Besiedlung des Gebietes (und auch allen weiteren absehbaren Entwicklungen in und um Nürnberg) erwarteten zusätzlichen Fahrgäste befördern zu können.

Wir haben dies aus anderem Anlass erst kürzlich in einer Langfristbetrachtung untersucht. Insbesondere ist in der Vergangenheit durch die Entwicklungen bei Quelle und AEG Nachfrage auf der U1 entfallen, ohne dass in der Folge die Platzkapazitäten und Takte der U-Bahn ausgedünnt wurden. Insofern ist das Ganze aus Sicht der VAG im grünen Bereich.

Und vielleicht kommt unabhängig von einer Kapazitätsnotwendigkeit ja irgendwann auch mal eine Automatisierung der U1, die weitere Spielräume eröffnen würde.

Ansprechpartner bei UB:

Herr Ziller 231-4472, Florian.Ziller@stadt.nuernberg.de

Frage 10:

Ist für die Kreuzung Maximilianstraße / Reutersbrunnenstraße im Rahmen der nun langsam abgeschlossenen Bauarbeiten an der neuen Feuerwache und nach der Verlegung der Fußgänger-Ampel auf die andere Seite noch eine Erneuerung der Fahrbahn/Fußgängerinsel-Markierung geplant? Im Augenblick ist nicht klar, wo die Fußgängerinsel aufhört und die Busspur anfängt. Die Linien aus gut erkennbaren, geweißten steinen schließen ja die Busspur mit ein, während die alten Markierungen noch aus Zeiten ganz anderer Fahrbahn-Gestaltungen stammen.

Antwort 10:

Für die Maximilianstraße wird aktuell ein Straßenplan ausgearbeitet. Dabei sollen das Angebot für Radfahrende verbessert und der gesamte Straßenquerschnitt neu aufgeteilt werden. Deshalb wurde nach dem Abschluss der Baumaßnahme an der Maximilianstraße/ Reutersbrunnenstraße der Kreuzungsbereich nur provisorisch hergestellt. Statt die Fußgängerschutzinseln mit einem Hochbord von der Fahrbahn zu trennen, wurden Absperrschranken aufgestellt. Diese grenzen den Fußgängerbereich links und rechts der Furt ab, sodass der Fußgängerbereich gut erkennbar ist. Ergänzend werden Markierungsarbeiten umgesetzt.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Frau Knuhr, Tel. 231-78308 Lisa.Knuhr@Stadt.Nuernberg.de

Frage 11:

Unsere Stadt steht - auch was die Finanzen angeht vor schweren Zeiten.
Die verantwortlichen PolitikerInnen müssen überlegen, wo viel Geld eingespart werden kann. Ein Teil des Bürgervereins sieht ein Einsparungspotential beim umstrittenen Projekt „Frankenschnellwegtunnel". Es wird als rückwärtsgewandtes Projekt gesehen, das nichts Positives zur Folge hat, den Menschen ca . 10 Jahre lang ein unbeschreibliches Verkehrschaos und eine massive Überschreitung der Abgasgrenzwerte bringt (z.B. Verkehrsumleitung durch die Fürther Straße;. Deshalb sollten die Verantwortlichen dieses Projekt endgültig zu Grabe tragen.

Antwort 11:

Was würde ohne den Ausbau geschehen?
Ein Verzicht auf den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs hätte zur Folge, dass zwar jahrelang Baumaßnahmen durchgeführt würden, sich dabei aber verkehrstechnisch nichts ändern würde. Denn: Es wäre eine Sanierung im Bestand notwendig, da in den letzten Jahren nur die notwendigsten Instandhaltungsarbeiten am Frankenschnellweg und im Umfeld durchgeführt wurden eben im Hinblick auf den kreuzungsfreien Ausbau. Sanierungsmaßnahmen brächten keine Verbesserung des Zustands mit sich, sondern nur seinen Erhalt.
Straßenbauarbeiten mit / ohne Ausbau

wbg
Nürnberg
Immobilien

LebensRäume

Als kommunal verbundenes, wirtschaftlich stabiles Unternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition ist die wbg ein Garant für Kompetenz und Sicherheit bei Immobilien. In Sachen Miete oder Kauf ist Ihre Lebensentscheidung bei uns in guten Händen.
Die WBG KOMMUNAL realisiert im Auftrag der Stadt Schulen, Horte, Kindergärten und -krippen.

wbg Mietwohnungen

WBG KOMMUNAL

wbg Bauträger

www.wbg.nuernberg.de

Wir gestalten LebensRäume.

Kleine Auswahl interessanter Termine im Viertel

- **Ausstellung Atelier 8-plus**
  9.10 - 11.10.2020 Mittlere Kanalstr. 8 Rückgebäude *siehe Seite 39*

- **Lesung & Lieder von und mit Herbert Mundschau und Ernst Schultz**
  07.10.2020 19 :00 Uhr Dreieinigkeitskirche Gostenhof
  Eintritt frei, Spenden willkommen

- ***Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V."***
  sonntags, um 14:00 Uhr 8.- / 7,- € / unter 18 Jahren kostenfrei:
- **" Zwischen Gostanbul und GoHo - unterwegs im "alten" Gostenhof"**
  Treff: Eisenbahndenkmal Fürther Straße 74
  11.10. / 8.11. / 6.12. 2020
- **"Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle" 22.11.2020**
  Treff: Rosenau - Minnesängerbrunnen
- **"Links und rechts der Fürther Straße - Ein Rundgang durch Gostenhof-West: 25.10.2020 / 24.01.2021"**
  Treff: Eisenbahndenkmal / Fürther Straße 74 1,5 - 2 Std.
- **"Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle" 22.11.2020**
  Treff: Rosenau, Minnesängerbrunnen
- **"Städtisches Volksbad" 1.11. / 13.12.2020**
  Treff: Eingang Rothenburger Straße

- **Memorium Nürnberger Prozesse** **Montag und Mittwoch bis Freitag: 09:00-18:00 Uhr**
  Samstag + Sonntag: 10:00-18:00 Uhr Dienstag geschlossen
  Justizgebäude, Bärenschanzstr. 72
- **Vortrag jeden Donnerstag, 16.30 Uhr und jeden Samstag, 14:00 Uhr "600 in 30 Minuten"**
  Eine Einführung im historischen Saal 600

- **Nicolaus-Copernicus-Planetarium** **Kleine Auswahl**
  Online-Reservierungen vornehmen!: www.planetarium-nuernberg.de
- **"Ferne Welten-Fremdes Leben?" 18.10.2020 18:00 Uhr**
- **"Geheimnis Dunkle Materie" 31.10 2020 18:00 Uhr**
- **"Live Vorführung: Faszination Weltall" 19.11.2020 20:00 Uhr**
- **"QUEEN Heaven Fulldome" Ein Tribut an QUEEN 05.12.2020 18:00 Uhr**
- **"Milliarden Sonnen – Eine Reise durch die Galaxis" 27.12.2020 16:30 Uhr**

Bis der Verkehr im neuen Tunnel und an der Oberfläche wie geplant fließen kann, wird eine Bauzeit von rund zehn Jahren benötigt. Während der Bauzeit werden weitgehend alle Verkehrsbeziehungen aufrechterhalten. Für eine Sanierung muss mit immerhin rund fünf Jahren gerechnet werden. Denn: Auch viele Sanierungsarbeiten können nur nacheinander durchgeführt werden, um während der Bauzeit alle Fahrbeziehungen zu erhalten.

Kosten mit / ohne Ausbau

Sanierungsmaßnahmen sind nicht förderfähig und die Stadt Nürnberg müsste für die Kosten weitgehend selbst aufkommen - die Stadt geht hier von rund 100 Mio. Euro aus.

Verkehrsbündelung und Immissionen

Die täglichen Staus auf dem Frankenschnellweg führen zu einer unzumutbaren Lärm- und Luftbelastung insbesondere für die Anwohner am Frankenschnellweg und dessen Umfeld. Mit dem kreuzungsfreien Ausbau wird ein bestehendes Verkehrsproblem gelöst: indem der vorhandene Verkehr gebündelt, besser gelenkt und verflüssigt wird. Gleichzeitig damit wird sich auch die Belastung durch Lärm und Luft reduzieren.

Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens wurde die Veränderung der Lärm- und Schadstoffimmissionen durch den kreuzungsfreien Ausbau des FSW untersucht.

1. Luft: Die Gutachten kommen zu dem Ergebnis, dass die Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide eingehalten werden.

2. Lärm: Untersucht wurden die Straßen im direkten Umfeld des FSW sowie im weiteren Umfeld Straßen, die nach dem Ausbau voraussichtlich mehr Verkehr aufnehmen werden. Der Umgriff reicht bis zur Autobahnanschlussstelle Eltersdorf.

Es gibt hier durchaus Stellen, an denen Lärmgrenzwerte trotz der Errichtung von Lärmschutzwänden überschritten werden. An diesen Stellen werden sogenannte passive Schallschutzmaßnahmen wie z. B der Einbau von Schallschutzfenstern ergriffen.

Verkehrsproqnosen

Die Verkehrsprognosen gehen auch für die nächsten Jahre davon aus, dass der motorisierte Individualverkehr nicht weniger wird. Wir müssen unterschiedliche Interessen und Mobilitätskonzepte miteinander versöhnen und verschiedenste Interessen berücksichtigen. Deshalb bringt der kreuzungsfreie Ausbau auch rund fünf Kilometer neue Geh- und Radwege sowie mehr Grün in die Stadt. Für die Fußgänger und Radfahrer werden durchgängige Verbindungen geschaffen, um den Frankenschnellweg sicher in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt kreuzen zu können.

Verkehrsführunq während der Bauzeit

Eine generelle Umleitung des Verkehrs während der Bauzeit ist nicht vorgesehen. Die Arbeiten werden unter laufendem Verkehr durchgeführt, der Verkehr wird in wechselnden Verkehrsführungen durch das Baufeld geleitet, werden. Lediglich für die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich mit der Rothenburger Straße muss der Verkehr in Fahrtrichtung Hafen in Höhe der BMW-Niederlassung vom Frankenschnellweg ausgeleitet werden. Die Umleitung erfolgt über die Bertha-von-Suttner-Straße Fuggerstraße - Rothenburger Straße - Schlachthofstraße - Am Pferdemarkt und wieder zurück auf den Frankenschnellweg. Die Umleitung wird für zwei Jahre benötigt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Fürth kann auf dem Frankenschnellweg verbleiben.

Die Kreuzung Frankenschnellweg - An den Rampen/Landgrabenstraße wird auch während der Bauarbeiten immer befahrbar sein. Der Umbau des Bahnhofsvorplat-

Elke Janoff

Dipl. Theologin

Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern

0911 – 9289555
www.elke-janoff.de

zes im Jahr 2017 hat gezeigt, dass sich bei einem solchen Vorgehen der Verkehr organisch regelt und die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer das betroffene Gebiet weiträumig umfahren. Die Arbeiten finden natürlich auch nicht gleichzeitig auf der ganzen Länge des FSW statt, sondern werden abschnittsweise durchgeführt.

Ramona Bretschneider; SÖR/FSW, Tel.: 0911/231- 4820
ramona.bretschneider@stadt.nuernberg.de
Autor: Nadine Francke; SÖR/WB, Tel.: 0911/231- 10836,
nadine.francke@stadt.nuernberg.de

Erwiderung/Kommentar

Die Stadt Nürnberg würde so, wie bei der Sanierung, bei der Tunnellösung etwa 100 Millionen Euro zuschießen. Die Zahl 100 Mio. wurde noch nirgends belegt, ist das ein politischer Preis? Außerdem kann eine Straßensanierung wohl schwerlich mit dem Untertunneln und Komplettneubau von Fahrspuren an der Oberfläche gleichgesetzt werden (allein die notwendigen Aushubtransporte!) Bei der Tunnellösung, deren Gesamtkosten auf etwa 680 Millionen Euro geschätzt werden, fehlt nach den bisher zugesagten Zuschüssen aus München aber weitere 300 Millionen Euro. In Zukunft bleiben Betrieb und Unterhalt der wesentlich aufwändigeren Bauwerke an der Stadt hängen.

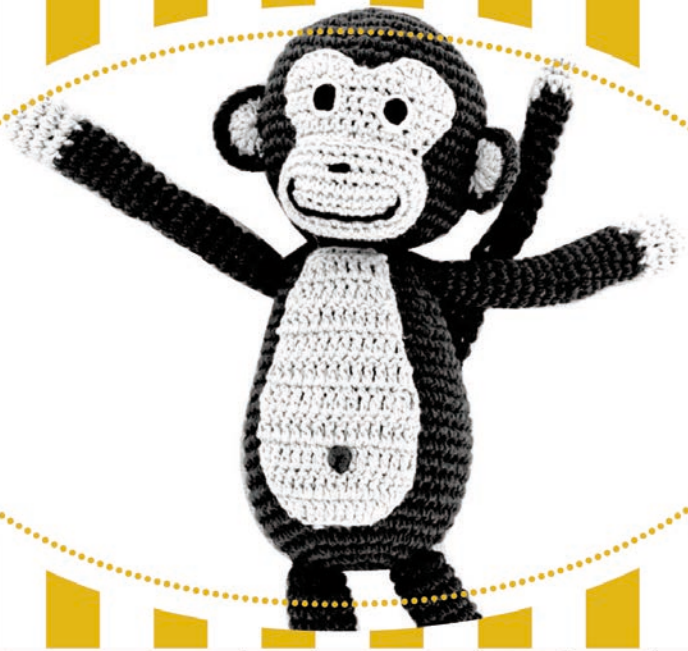
Von der unzumutbaren Lärm- und Luftbelastung wegen des Staus wird gebetsmühlenartig gesprochen. Zunächst einmal ist Stau ja sehr leise und moderne Fahrzeuge verfügen über eine Abschaltautomatik für den Motor. Also geht es ehrlicherweise nur darum, das „Ärgernis Stau“ zu beseitigen, Umwelt und Anwohner werden nur vorgeschoben. Letztlich ist der Stau aber die Ursache dafür, dass die Verkehrszahlen auf dem Frankenschnellweg seit Jahren konstant bleiben. Bei einem Ausbau kann man sich leicht ausrechnen, dass mehr Verkehr angezogen wird: Wenn aber wesentlich mehr Autos mit Tempo 80 km/h durch die Röhre (und an der Oberfläche) fahren, werden sie ebenso erhöhte Menge Abgas produzieren das an den beiden Tunnelenden austritt. Dort werden sie dann „verwirbelt“, damit die ganze Stadt etwas davon hat. Früher hieß sowas Politik der hohen Schornsteine! Dass die Schadstoffe damit nicht verschwinden, weiß jedes Kind.

Die Aussage, der Stau würde verschwinden, hat sich bei allen anderen ähnlichen Verkehrsprojekten in Deutschland und Europa als falsch erwiesen. Der Stau hat sich verlagert. Er wird vielleicht am Frankenschnellweg verschwinden, aber er wird anderweitig wieder entstehen, denn wenn mehr Autos in die Stadt kommen, werden sie sich an anderer Stelle auch wieder stauen (Kohlenhofstr., Frauentorgraben o.ä.). Auch die Idee, den Verkehr auf dem Frankenschnellweg zu „bündeln“, geht von längst widerlegten Annahmen aus. Es geht nicht darum, den Autoverkehr zu kanali-

sieren, sondern ihn zum Wohle von Stadt, Umwelt und Klima deutlich zu reduzieren. Dazu müssen Alternativen ausgebaut werden und keine neuen Straßen.

Bei einer so einseitigen Förderung des

Goldkind in Gostenhof



Goldschmiede und Geburts - und Taufgeschenke

www.gold-kinder.de

motorisierten Individualverkehrs kann nicht von einem Interessenausgleich der verschiedenen Mobilitätskonzepte gesprochen werden. Von der Stadt selbst wird zugegeben, dass sich dieses Projekt negativ auf die Fahrgastzahlen im ÖPNV auswirken wird. Mit hohen Kosten (U-Bahnbau) kann gerade wieder der Status Quo erreicht werden. Eine verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung findet nicht statt. Von dem Geld für den Frankenschnellweg könnten alternativ sämtliche Straßenbahnprojekte des Nahverkehrsentwicklungsplans realisiert werden.

Nachdem die nächsten Jahre der Etat für den Radwegebau sowieso wesentlich steigen soll, können hier nicht die fünf Kilometer Radwege als Argument für dieses Mammutprojekt dienen. Zumal die Radwege neben den oberirdischen Fahrspuren in etwa so schön zu befahren wären, wie neben einem Autobahnkreuz! Und an den Kreuzungen wird der Rad- und Fußverkehr – dank der vielen „Verflechtungsspuren“ auch weiter an Ampeln warten müssen.

Wie Sie, Frau Francke selber berichten, sind die Autofahrer in der Lage, Engstellen weiträumig zu umfahren, ohne dass das Verkehrschaos entsteht. Wenn Sie ihnen aber immer wieder einreden, man sollte mitten durch die Stadt fahren braucht man sich nicht wundern, wenn sie immer wieder auf die von ihnen angepriesene Lösung pochen.

Text:Friedemann Enke

Durchstich Muggenhofer-/ Mannertstrasse

Auf eine Anfrage unseres Mitglieds Matthias Noch bzw. unserer Nachfrage beim Verkehrsplanungsamt am 1.Juni 2020 bezüglich einer besseren Fahrradverbindung bekamen wir vom Verkehrsplanungsamt folgende Antwort:

Vielen Dank für Ihre E-Mail vom 01.06.2020, in der Sie sich nach dem aktuellen Sachstand der Radschnellverbindung nach Fürth und der Radverbindung von der Muggenhofer Straße zur Mannertstraße erkundigen.
Aufgrund des hohen Planungsaufwandes für die Umsetzung der Radschnellverbindungen können diese nur nach und nach umgesetzt werden. Es wurde eine Priorisierung vorgenommen, nach der zunächst die Trassen nach Erlangen und Oberasbach geplant werden sollen.
Anders als in der Machbarkeitsstudie für Radschnellverbindungen vorgeschlagen, wird für eine Radschnellverbindung nach Fürth mittlerweile eine Trasse entlang der Fürther Straße favorisiert, da diese aufgrund der direkten Führung ohne Verschwenk, z.B. über die Mannertstraße, auskommt und ein höheres Nutzerpotential erwarten lässt. Die ursprünglich angedachte Verbindung von der Mannertstraße zur Muggenhofer Straße ist zwar nach wie vor sehr wünschenswert, aber aufgrund mehrerer Herausforderungen, wie z.B. der Verfügbarkeit der notwendigen Flächen, nicht einfach umsetzbar.
Parallel wurde mit der Planung eines Verkehrsversuchs zwischen Maximilianstraße und Plärrer begonnen. Dieser beinhaltet beidseitig temporäre Radstreifen. Dies ist eine gute Möglichkeit, um die Machbarkeit einer späteren Radschnellverbindung in diesem Abschnitt zu testen.
Westlich der Maximilianstraße entsteht ein verbessertes Angebot für den Radverkehr auch mit der Fahrradstraße in der Muggenhofer Straße. Diese wird im kommenden Jahr ausgewiesen und damit dem Radverkehr Vorrang vor dem Kfz-Verkehr eingeräumt.

Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt
Verkehrsmanagement Frau Winter
Lorenzer Straße 30 90402 Nürnberg Tel.: 09 11 / 2 31-4916
Fax: 09 11 / 2 31-20 98
vpl@stadt.nuernberg.de www.verkehrsplanung.nuernberg.de
www.nuernerg-steigt-auf.de
Frank Jülich Leiter des Verkehrsplanungsamtes

Kommentar

Nachdem eine für Radfahrende unattraktive Schnellweg-Route nördlich der Fürther Straße favorisiert wurde, kommen die Verantwortlichen endlich zur Einsicht, (soll man's wirklich glauben?) dass eine beidseitige Radtrasse - also kein Un-Sicherheitsstreifen! - entlang der Fürther Straße doch die bessere Idee ist.
Allerdings bedeutet die Priorisierung der Trassen nach Erlangen und Oberasbach eine zeitliche Verzögerung eventuell bis zum St. Nimmerleinstag. Das darf nicht hingenommen werden! Die alte Strecke entlang der Fürther Straße, soweit sie überhaupt als Radweg existiert, ist bislang ein unkoordiniertes Stückwerk, gefährlich und unattraktiv, gerade auch für ältere und unsichere RadlerInnen.

Text: Johannes Potschka

Mitteilung der SOSA Gallery

Neue bunte Flächen in Gostenhof - Eröffnung der ersten Ausstellung von Sosa Gallery

Die Sosa Gallery eröffnete am Sonntag, den 28. Juni 2020 mit ihrer ersten Ausstellung in Gostenhof. Sieben Künstler*innen gestalteten auf etwa 20 Strom- und Telekomkästen zum Thema Freundschaft, an die man entlang spazieren kann.

Der erste Projektteil der soziokulturellen Streetartgalerie kurz Sosa Gallery startet in Gostenhof zum Thema Freundschaft. Ein Thema, welches alle Menschen verbindet und durch Corona und der Einschränkung von sozialen Kontakte umso wichtiger geworden ist denn je. Vielfältige Geschichten über langjährige oder auch kurze Freundschaften werden auf den Flächen erzählt. Denn es sind die alltäglichen Dinge, die unterschiedlichste Menschen teilen und mit der sich auch die diverse Nachbarschaft Gostenhofs identifizieren kann. Die Künstler*innen Antonia Hartmannshenn, Bronislav Hava, Emma Martschinke, Tim Neiertz, Lynn Ohrndorf, Pia Salzer und Mira Tafa machen beim Projekt mit. Nicht alle kommen aus der Streetart-Szene, sondern aus auch sehr unterschiedlichen Disziplinen - StreetFotografie, Malerei, Illustration, Grafik und dem klassischen Graffiti. Am Samstag, den 27. Juni 2020 kann man sie bei der Gestaltung der Flächen beobachten.

Neben den künstlerischen Werken werden auch Geschichten, Gedichte und Zeichnungen ausgestellt. Durch Corona ist die Aktivierung zur Beteiligung der Anwohner*innen erschwert worden. Dennoch ist durch Aufru-

fe in den sozialen Kanälen doch noch eine interessante und bunte Mischung aus Beiträgen von unterschiedlichen Menschen eingegangen.
Das Projekt findet im Rahmen des Projekts „Quartier U1“ von Urban Lab und ihrer Förderung statt. Daher wurden Flächen in der Nähe der U-Bahnlinie U1 also entlang der Fürther Straße gesucht und in Kooperation mit N-Energie und Telekom auch zur Gestaltung freigegeben.
Die Eröffnung mit den Künstler*innen wird nun aufgrund der derzeitiger Lage nicht als öffentlicher Rundgang gestaltet, sondern in Unterstützung von Diversity Media digital gestreamt und unter anderem über den Instagram und Facebook um 15 Uhr übertragen. Sophie Knoll, die Projektleitung von Sosa Gallery, lädt ein selbst an den Flächen entlang zu spazieren. Dazu hilft auch eine in Google Maps eingetragene Karte und QR-Codes an den Flächen.

sosagallery2020@gmail.

comwww.sosagallery.de.

Tel: 01578 0253127

Text: Sophie Knoll - Projektleitung

Schmierfinke unterwegs

Kommentar: siehe Überschrift

Fotos. Johannes Potschka

Kommentar von H.C.Aemmer

Anfang Juli gab es Knatsch um die Kunstaktion der Sosagallery in Gostenhof - ein Teil der bemalten Stromkästen und vor allem auch das große Bild am Jamnitzerpark sind dabei beschädigt bzw. getaggt worden. In Gostenhof habe ich heftige Kritik an der Beschädigung der Kunstwerke gehört, es gibt aber auch kritische Stimmen am Gesamtprojekt und Leute, die den kommentierenden Akt der Streetart verteidigen. Ich persönlich finde es sehr fragwürdig, wenn Aktionen junger Künstler, die mit viel Enthusiasmus und Engagement vorbereitet und durchgeführt wurden, gleich in der ersten Nacht zerstört oder übermalt

werden.
Die Argumentation, dass diese Kunstaktionen zur Gentrifizierung beitragen (so wurde es mir berichtet) finde ich aufgesetzt. So kann ich prinzipiell jede Kunst-Aktion die mir nicht gefällt zensieren.
Solange sie nicht rassistisch oder beleidigend ist, muss Kunst frei bleiben!

H.C.Aemmer ist der Vorsitzende unseres Bürgervereins

Der "Radweg" Fürther Straße

Unter Radfahrerenden ist diese Strecke berüchtigt. Viele ältere Menschen trauen sich hier gar nicht zu fahren:
zu eng, viele FußgängerInnen, denen man in die Quere kommt, mal Fußgängerzone mit Radweg wo eigentlich keiner sein darf, mal verpflichtender Radweg, mal kein verpflichtender Radweg, miserabel gestaltete Bordsteinkanten. Mit anderen Worten:
eine ungute Visitenkarte für die Nürnberger Radverkehrsplaner und SÖR.
Aus diesem Grund veranstaltete der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) am 25. Juni eine kleine Demonstration mit einem provisorischen Pop-Up Radweg entlang der Fürther Straße. Zahlreiche Radfahrende nahmen teil, um ihren

Forderungen nach einem akzeptablen und sicheren Fahrradweg Ausdruck zu verleihen.
Zwar wurden mit nicht geringem Aufwand einige Straßen zu "Fahrradstraßen" umgewidmet oder wie in der Rothenburger Straße ein Versuchs-Pop-Up-Radweg installiert. Beides allerdings zum Teil an Stellen, wo kaum Radverkehr stattfindet oder wie z.B. in der Balthasar-Neumann-Straße (Nähe Tiergarten) auf einem Weg, der durch ein ohnehin sehr autoverkehrsarmes Wohngebiet führt..
Zu vermuten ist, dass hier Aktivitäten stattfanden, um an neuralgischen Stellen wie zum Beispiel an der Fürther Straße mit dem Hinweis "wir tun ja was" nichts machen zu müssen.

Text und Foto: Johannes Potschk

Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus
Grabstellen in historischer Umgebung mit besonderem Charakter

Evang.-Luth. Friedhofsverwaltung
Johannisstraße 55, 90419 Nürnberg, Telefon: 0911/33 05 16
Email: friedhof@st-johannis-nuernberg.de
www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de

„Hier fühl' ich mich zu Hause!"

Vitanas

Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch!

MDK PFLEGE-TÜV NOTE 1.1

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg
☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de

Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Die Yogaschule Nordbayern bietet in Nürnberg-Gostenhof eine Vielzahl an Kursen an, die von gut ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden.

Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Homepage unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse.php

Die Gassizentrale

Als sie 11 Jahre alt war, gab´s in Nicole´s Familie den Familienhund Penny, dem sie sich sehr oft widmete. Er wurde zum besten Freund, der als Begleiter immer beim Wandern dabei war. In der Hundeschule konnte sie bereits das Wichtigste zur Erziehung eines Gefährten erlernen. Mit ihrem ersten eigenen Hund zog sie von Jena nach Nürnberg und nahm Penny kurzerhand ebenso mit. Zu Beginn ihres Lehramtstudiums führte sie neben den eigenen auch die Nachbarshunde aus. Ein Rudel von 5 kam damals zusammen. Sie entwickelte mit der Zeit ein immer stärkeres Interesse an Hundeerziehung und -führung, so dass sie das Studium an den Nagel hängte und den Trainerschein nach § 11 Abs. 1 Nr. 8f TSchG machte. Mit ihrem Mann meldete sie vor ca. 8 Jahren ein Kleingewerbe an und gründete später eine GmbH.

Inzwischen ist das Rudel auf insgesamt 30 Hunde gewachsen, die sich alle untereinander kennen und miteinander klarkommen. Der Kunde kann den Hund flexibel betreuen lassen, sich Tage aussuchen, an denen er für sich selbst Entlastung braucht und gleichzeitig dem Hund was Schönes gönnen möchte. Den Besitzern sind das Wohlergehen und die optimale Betreuung ihres Hundes sehr wichtig. Kommt ein neuer Hund ins Rudel, wird er zuerst mit den Familienhunden von Nicole bekannt gemacht. Man trifft sich mit dem Besitzer und beobachtet, wie es sich verhält mit der Eingewöhnung, dem Umgang mit anderen Personen und den neuen Umständen. Man spricht über Gewohnheiten des Hundes, sein Können und evtl. auch Ticks. Aber nichts geht über einen gemeinsamen Spaziergang, sagt Nicole, wo gelernt wird, Abstand zu halten und einander Raum zu geben. Ist dies vollbracht und alles gut gegangen, darf der Neue mit ins große Rudel. Es hat noch nie Probleme gegeben mit Aggressionen, eher mit Angstbehaftung, jedoch trifft das sehr selten zu. In diesem Fall wird dann empfohlen, den Hund in eine kleine Gruppe oder zu einem Single-Hundeführer zu geben, damit er den Spaziergang stressfrei genießen kann.
Zu Beginn des Corona Lockdown´ s war erst mal kurzfristig alles eingefroren. Die Kunden führten ihre Tiere selbst Gassi. Aber Spazierengehen war prinzipiell erlaubt, so dass sich schnell wieder der normale Gassi-Alltag einspielte.

Der übliche Tagesablauf der gassizentrale beginnt um 8 Uhr in Nürnberg-Eberhardshof, wo man sich trifft, um den Hund zu übergeben. Innerhalb eines 10 km Umkreises werden weitere Hunde, die an der Strecke zuhause sind, mit dem Lastenfahrrad eingesammelt. Ziel sind immer Hundewiesen, wie bspw. bei der Dr. Carlo-Schmid-Straße oder dem Pegnitzgrund in Nürnberg und Fürth. Dort werden nur die Hunde freigelassen, von denen man weiß, dass sie zuverlässig zurückkommen. So-

lange das noch geübt wird, ist die Flexi-Leine eine gute Lösung; dem Hund mehr Freiheit zu bieten, ohne ihn aus den Augen zu verlieren. Jeder Hund im Rudel nimmt sich spontan einen Spielgefährten. Es wird getollt und getobt. Andere lernen, auf den eigenen Namen zu reagieren, sich von einer noch „fremden“ Person ans Geschirr fassen zu lassen und Vertrauen zur Begleiterin zu finden. Beziehungsaufbau ist die Basis für ein gutes Miteinander.
Jeder Ausflug wird von allen Hunden immer als angenehmer Zeitvertreib empfun-

den. Sie brauchen es, sich körperlich und geistig ausgelastet zu fühlen. Laufen sie links und rechts neben dem Lastenrad, tolerieren sie ein zufälliges gegenseitiges Touchieren. Sie bleiben ausgeglichen und auf ihren eigenen Gang bedacht. Das Lastenrad dient auf dem Heimweg den müden und alten Hunden zum Ausruhen. Um 13 oder 14 Uhr kommt man am Ausgangspunkt wieder an. Die Hunde werden an vereinbarter Stelle abgeliefert.
Nicole sagt, sie sei froh, das Gassigehen als Hauptberuf gewählt zu haben. Mit den Tieren draußen zu sein, in der Natur, an der frischen Luft - es gibt nichts Schöneres. Fünf bis sechs fordernde Stunden, in denen man aufmerksam und immer bereit ist, sind ermüdend, aber es macht so viel Freude.

Neben der Betreuung des täglichen Rudels macht Nicole auch Welpen-Training bei den „Hundefreunde Nürnberg-Fürth e. V.“, was ihre Verbundenheitsgefühle mit Hunden noch steigert. Die Hunde aus dem eigenen Haushalt kommen dann auch immer wieder in den Genuss eines Trainings.

www.gassizentrale.de
www.instagram.com/gassizentrale
www.facebook.com/gassizentrale

Text: Ulrike Gass, Fotos: Johannes Potschka

QUELLE-Park eröffnet

Tolles Wetter am Dienstag dem 28. Juli, passend zur Eröffnung des nagelneuen Parks auf dem ehemaligen Busparkplatz, direkt neben dem alten Quelle-Gebäude. Die üblichen Politiker-Reden wurden umrahmt von einem klassischen Kleinorches-

ter mit Musik von G.F. Händel: "Feuerwerk-" und "Wassermusik". Gelobt wurde die rege Beteiligung vor allem der Anwohner bezüglich der Gestaltung dieses Parks. Beim Rundum-Blick fällt auf, dass diese Muggenhofer Viertel einen gewalti-

METZGEREI MARINA NUERNBERG

NATÜRLICH LECKER

Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung von *fairfleisch*
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgerichte *(an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte)*

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.

Metzgerei Marina

Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg

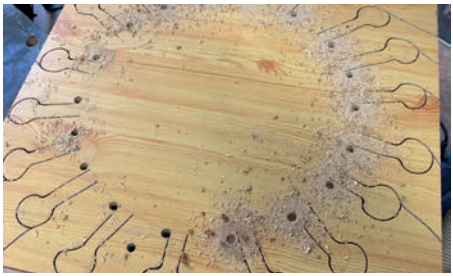
E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

alpha®
GRUPPE
Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.
ALPHA-GRUPPE.COM

Basteln im Corona-Lockdown - eins



Noch grauslich angemalt, Birne drunter und fertig ist die Corona-Hängelampe

Foto: Johannes Potschka

gen Zuwuchs an Einwohnern bekommen wird. Auch das Umbauvorhaben der ehemaligen QUELLE sorgt für mehr Anrainer und Publikumsverkehr in diesem Viertel, das mit Grünflächen nicht gerade gesegnet ist.

Die Parkfläche ist etwas über 1 Hektar groß (= 10.000 qm) und in verschiedene Abschnitte ("Schollen") eingeteilt. So z.B. in eine Obstbaumfläche, die von Schulkindern betreut werden soll, eine Liegewiese, eine Spielplatzfläche und eine geplättelte

Fläche, die als Multifunktionsfläche genutzt werden soll, etwa für Musikdarbietungen oder dergleichen. Diese Fläche ist meines Erachtens etwas zu groß geraten und wird wohl bei fehlendem Schatten bei den zunehmenden Temperaturen kaum genutzt werden können. Immerhin ist ein

elektronisch gesteuerter Brunnen eingelassen, der für Abkühlung sorgt und vor allem von Kindern gerne genutzt wird. Etliche SeniorenInnen äußerten bereits den Wunsch nach einem Sonnensegel, um

nicht in der prallen Sonne sitzen zu müssen, denn bis die gepflanzten Bäume Schatten spenden, werden noch viele Züge nebenan vorbeifahren müssen.

Im Großen und Ganzen ein gelungenes Areal, um den Anwohnerinnen und Anwohnern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Allerdings zu viel Pflaster finden viele. Ist bei brennender Sonne unsinnig!

Ach ja, fast hätte ich es vergessen:

Was fehlt, ist eine Toilette und auch ein kleiner Trinkwasserspender. Letzteres gibt es bereits am Jamnitzer-Park und eine Toilette soll dort auch Mitte des nächsten Jahres bei der Renovierung des Platzes errichtet werden. Warum nicht auch beim Quelle-Park? Die menschlichen Bedürfnisse und Zwänge sind doch schließlich die gleichen.

Auch die Anlage einer Blühwiese sollte noch realisiert werden. Hierfür könnte ein Teil der wohl meist unbenutzten Kiesfläche verwendet werden.

Text und Fotos: Johannes Potschka

Was lange währt....

Vor ca. 2 Jahren und auch später noch schrieb ich den Herrn Jung, Oberbürgermeister unserer Nachbarstadt Fürth an, wann endlich der Pegnitzradweg auf Fürther Gemarkung saniert wird. Der war in schrecklicher Verfassung: Vor allem Wurzelaufbrüche und die Enge auf diesem von vielen Fußgängern, Joggern, Kanadagänsen, Rollschuhpiloten und Radfahrenden genutzten Weg machten das Fahren zur Tortur für Popo und Rücken. Immer wieder wurde vertröstet. Offenkundig bremste die Bürokratie die Sanierung aus. Wäre es eine Autostraße, dann wäre es vermutlich wesentlich schneller gegangen. Aber nun endlich doch: 4 m breit mit automatischer Beleuchtung kann jetzt entspannt dahingeglitten werden. Die somit

erneuerte Strecke reicht von der Fürther Ulmenstraße bis zum Röllingersteg. Dann wirds leider wieder eng. Vielleicht tut sich ja in diesem Jahrzehnt auch noch was?!
Gleichzeitig wurde auch der parallele Fußweg erneuert, um den Radweg zu entlasten.

Text und Foto: Johannes Potschka

Die Wässerpatenschaft der Marie P.

Gestern war wieder so ein Film im Fernsehen, da wird eine junge Frau entführt und in einem Keller eingesperrt, der langsam mit Wasser gefüllt wird. Ganz langsam, wegen der Spannung. Die Entführte ist natürlich gefesselt und schreit schrecklich um Hilfe, was natürlich keiner hört. Damit die Spannung weiter steigt, wie der Wasserpegel. Und zwei Minuten vor dem offiziellen Abspann hängt die Frau unter der Kellerdecke und hustet und prustet, weil es ihr oben schon reinläuft und dann kommt natürlich der Kommisssar. Der Rest ist Geschichte. Und dient uns nur als Zerrbild einer anderen Realität.
Denn quasi wie der Entführten in den letzten Augenblicken vor ihrer Befreiung geht es einer Wässerpatin und ihren Bäumen. Aber natürlich umgekehrt. Der einen geht die Luft aus, weil das Nass im Überfluss rinnt und der andren stockt im trocken heißen Sommer in GoHo Nord der Atem. Marie P. (Name von der Redaktion geändert), in diesem Fall atemlose Entführte und um Luft ringende Wüstenbewohnerin in einem, doch lesen wir nach, wie der Lauf der Dinge lief. Zunächst sorgt sie sich um die Bäume in ihrer Nachbarschaft, die in den vergangenen Jahrhundertsommern mit ihren Wurzeln in der ewigen Nacht trockenen Erdreichs herumtasteten.
Nach einem Aufruf in der Tageszeitung zur Übernahme von Baumpatenschaften meldet sich Marie P. bei SÖR als Idealkandidatin, weil sie einen Hydranten direkt vor dem Haus hat. Unter Hinweis auf fehlendes Equipment werden Marie P. und ihre vertrocknenden Bäume für mehr als eine Weile auf die Probe gestellt, wie ernst es

ihnen um die Sache ist und wieviel sie aushalten. Nach einem Dreivierteljahr erscheint SÖR in Persona eines erfahrenen Wassermanns und fast meinte Marie P., die Trompeten der anreitenden Kavallerie zu hören. Der „Alles-wird-gut-Mann“ bescheinigt ihr schriftlich die Wässerpatenschaft, sie muss nicht mal ein amtliches Führungszeugnis vorlegen. Dafür bestaunt die zierliche Frau massives technisches Gerät, mit dem am Hydranten das

rettende Nass gezapft werden kann.
Von dem sich abzeichnenden Showdown sind etwa fünfzehn Bäume betroffen, einer weiter weg vom Hydranten als der andre, fünfundfünfzig Meter sind es bis zur mutmasslich durstigsten Linde. Nun gut. Wir erinnern an den Vergleich mit der Entführten um fünf vor zwölf… Marie P. sondiert das Equipment: Da findet sich neben dem Hydrantenschlüssel ein Wasserzähler, ein Systemtrenner (?) und anderthalb Meter Schlauch. Selbstverständlich erfolgt bei Lieferung auch eine technische Einweisung.
Anderthalb Meter Schlauch. Das reicht gerade vom Hydranten bis zum Auspuff des unmittelbar daneben geparkten Autos. Marie P. sagt: „Korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege. Mit der Wasserstofftechnik für KFZ-Antriebe sind wir doch noch nicht so weit, dass man am Hydranten tanken kann?“ SÖR setzt Marie P. daraufhin einer eingehenden Befragung aus, was ihre Eignung und Motivation zur Baumbewässerung angeht. Als sähe Marie so aus, wie wenn sie ein Wässerchen trüben könnte. Bei ihr keimt vielmehr die Befürchtung, der Mann sei ein verdeckter Vermittler von Intensivtrainings für Gießkannenläuferinnen.
Im übrigen, so fährt sie fort, begrüßt sie den Einsatz des Systemtrenners, der aussieht wie ein Familienbenutzer aber mit dem das Trinkwasser geschützt wird, u.a. wenn ein ungeübter Wässerpate mit einsfünfzig Schlauchlänge auf einen fünfzig Meter entfernten Baum zielt. Das, sagt Marie P. wird als die vorolympischen Wasserspiele rund um verdorrte Linden in die strohtrockene Geschichte ihrer Straße im ariden GoHo Nord eingehen. Und wäre eher Blindleistung, was eine ordentliche Bewässerung anginge. Bei Rückfragen im SÖR Headquarter wird wegen der bescheidenen Maße des Wasserverteilers auf Sonderangebote bei ALDI Süd verwiesen. Doch auch die Schläuche florierender Discounter liegen weit unterhalb fünfzig Meter Länge. Sie konstatiert, dass in diesem speziellen Fall die Länge eine nun doch entscheidende Rolle spielt. Mehr Schlauch haben die SÖRs aber nicht zu verleihen und so kommt es wie es kommen musste. Statt eines Happy Ends unter blühenden Bäumen wird die Wässerpatenschaft einvernehmlich geschieden und Experten des städtischen Dienstleistungsunternehmens werden ab sofort wieder mit kurzem Schlauch für lange Nässe

sorgen. Oder auch nicht, Klammer zu. Das schauen wir uns mal an.
Postskriptum 1: Die hervorragenden Service-Leistungen im Öffentlichen Raum der Heimatstadt bedeutender und zeitlebens durstgeplagter Persönlichkeiten sollen mit dieser Glosse nicht heruntergespielt werden. Vielmehr anerkennen wir und natürlich auch Marie P., dass SÖR tolle Arbeit leistet. Und sehr wohl auch mal glänzend improvisiert. Z.B., wenn der Schlauch zu kurz ist.
Postskriptum 2: Alles bei OBI, bzw. von OBI! Wie tagesaktuell dem „Anzeiger“ zu entnehmen war, hat sich der Baumarkt mit einer großzügigen Spende von 150 (!!!) Schlauchwagen mit je 25 Metern Schlauchlänge zur Lösung des Problems in die Bresche geworfen.
Nicht nur GoHos Bäume sagen DANKE!

Text: Herbert Mundschau

Ausstellung im Atelier 8-plus

Die von vielen Ausstellungen bekannten Künstler/ Künstlerinnen des Atelier 8-plus:
Günter Klaussner, Alice Meienberg, Udo Klotzsche, Stefanie Hausser, Peter Klawonn, Antonia Schaffrien, Wolfgang Weinschenk, Gerda Schlottmann (nicht im Bild Erwin Schumann)
Eigentlich hatte unsere Ateliergemeinschaft für den 15. Mai 2020 ein großes Atelierfest geplant, welches jedoch aus allen bekannten Gründen zu unserem großen Bedauern nicht stattfinden konnte.
Die Mitglieder des Atelier 8-plus in Gostenhof freuen sich daher ganz besonders, vom 9. bis 11. Oktober 2020 ihre unterschiedlichsten Arbeiten, gegenständliche und abstrakte Bilder, farbig und schwarzweiß, von klein bis groß präsentieren zu können.
Unsere Maler/Malerinnen waren in der Corona-Zeit nicht untätig. Wir zeigen in unserem über 200 qm großen Arbeitsbereich viele neu entstandene Werke. An den Ausstellungstagen können Sie ungezwungen und völlig unverbindlich alle Arbeiten besichtigen. Natürlich ist auch ein Erwerb der Werke möglich.
Ein entsprechendes Hygiene-Konzept wird Ihren Besuch im Oktober ohne große Einschränkungen möglich machen.
Kommen Sie am:
Freitag 09. Oktober von 17 - 20 Uhr
Samstag 10. Oktober von 14 - 20 Uhr
Sonntag 11. Oktober von 14 - 20 Uhr
90429 Nbg. Mittlere Kanalstraße 3 + 5 (im Rückgebäude)

Basteln im Corona-Lockdown - zwo

Corona-Blumen" aus dem Hause "bübü" (Büro Büchenbach) & dem Atelier "BAU 14" in GOHO, gezüchtet von "kapejott" & "schwarzstrickerei"

News von der VAG

Wir berichten aus der ersten VAG-Fahrgastbeirats-Sitzung seit dem Corona-Ausbruch. Corona hat auch beim VAG einiges durcheinander, aber durchaus auch vorangebracht.

● Die Sanierung des aufgeständerten Fahrweges der U-1 zwischen den Haltestellen Eberhardtshof und Jakobinenstraße ist nun für Anfang 2021 (Zeitraum Februar bis Mai, aber noch keine genauen Daten) geplant. Dabei wird es anfangs eine Phase geben, bei der der U-Bahnbetrieb zwischen Fürth Hbf und

Maximilianstraße unterbrochen wird und durch einen Busersatzverkehr entlang der Fürther Str. ersetzt wird. In der sich anschließenden, zweiten Phase wird die U-Bahn wieder fahren, aber noch nicht wieder am Bahnhof Muggenhof halten, da dort dann noch die Sanierung läuft. In dieser Zeit wird dann ebenfalls ein Busersatzverkehr für den Bereich laufen.

● Nach dieser Maßnahme haben wir auf der U-1 in unserem Bereich voraussichtlich erstmal Ruhe, bis dann irgendwann zwischen 2025 und 2030 die umfangreiche Sanierung des U-Bahnhofs Plärrer und des Plärrers selber erfolgen wird. In diesem Zuge wird der ganze Plärrer selber als Verkehrsfläche neugestaltet (vielleicht gibt es etwas mehr Grün, aber es bleibt ganz klar eine Verkehrsfläche). Dazu ist ja auch gerade ein geschlossener Architekten-Wettbewerb gestartet worden, der zeigen soll, was unter Berücksichtigung aller verkehrstechnischer Anforderungen heutzutage mit so einer Fläche möglich wäre. Der Bahnhof ist 60 Jahre alt und nicht für die Ewigkeit gebaut worden. Die Betonabdeckung des Bahnhofs muss auf ganzer Länge oberirdisch geöffnet und komplett erneuert werden. Besonders das im Winter reinlaufende Salzwasser von den abgestreuten Straßen setze der Konstruktion massiv zu. Es wird mit längeren, massiven Behinderungen oder Sperrungen gerechnet, nicht nur für U-Bahn-Betrieb, sondern auch für die Straßenbahnen und den Autoverkehr.

● Die von vielen beklagte Verzögerung bis zur Einführung des 365 € Tickets im Jahre 2023 sind im Wesentlichen erforderlich, um die notwendigen, umfangreichen, langwierigen und meist nicht ganz einfachen Verhandlungen mit den rund 20 Gemeinden, die Teil des VGN sind, zu führen und zahllose, notwendige Detaillösungen herbeiführen zu können. Da es einen Verbundtarif gibt, an den sich alle Verkehrsgesellschaften der 20 Landkreise und die DB AG halten müssen, kann Nürnberg da nicht allein für sich entscheiden. Zudem führen ja viele Bus/Tram/U-Bahnlinien über die Stadtgrenzen hinaus. Es sind also sehr viele Nüsse zu knacken, darunter auch besonders harte, wie man z.B. mit dem Namen 365 € Ticket umgehen soll, wenn es mal wieder eine Preisanpassung nach oben geben muss, da der Staat bei all den Investitionen

Japanische Schwertkunst

IAIDO

Die elegante Schwertkunst der Samurai können Interessierte in unserem Verein regelmäßig am Dienstagabend erlernen. Wir üben in der alten Turnhalle der Dr.-Theo-Schöller-Schule, Schnieglinger Straße 38 in Nürnberg-Johannis. Mehr Infos: www.zanchin.de oder gern auch telefonisch: 0911-2878222

ZANCHIN Kampfkunst e.V.

und Preisentwicklungen nicht unendlich so einen künstlichen Preis halten kann, ohne irgendwann das Angebot kürzen zu müssen. Wenn es ums liebe Geld geht, sind die Verteilungskämpfe ja immer sehr ausgeprägt, denn der mittlere zweistellige Millionenbetrag pro Jahr, den dies die Stadtkasse Nürnberg zusätzlich zu den 40 Mio. € pro Jahr für das Schüler/Azubi-Ticket kosten wird, wird u.a. auch durch Umschichtungen im Haushalt, also durch weniger Geld für Schulen, Grünflächen, Spielplätze, Kulturveranstaltungen, etc wieder ausgleichen müssen. Der Traum, dass beim Staat unendlich Geld verfügbar ist und man es nur ausgeben muss, ist ein Traum und kann irgendwann auch zum Albtraum werden. Man muss halt für alles die richtige Balance finden.

● Auf der nächsten Sitzung des VAG Fahrgastbeirates Ende September werden wir dann informiert, wie und wo sich die gerade in der Diskussion befindlichen Pop-Up Fahrradwege mit den Beschleunigungsmaßnahmen für die Busse überlappen und welche Auswirkungen zu erwarten sind.

Und noch eine Info aus dem Verkehrsplanungsamtes. Die Kreuzung Maximilianstraß/Reutersbrunnerstraße, an der neuen Feuerwache 1, wird erstmal in dem jetzt befindlichen halb-provisorischen Zustand verbleiben, bis man einen neuen Straßen/Spurenplan ausgearbeitet hat. Die Ampelschaltung ist ja zwischenzeitlich auch durch Diskussionen mit den zuständigen Stellen wieder durchgängig Fußgänger-freundlich gestaltet, so dass die provisorische Absicherung der Verkehrsinsel nur durch zweier SÖR-Sperrgittter keine größeren Probleme bereitet, da kaum einer dort die nächste Grünphase abwarten muss. Ich bleibe an dem Thema dran.

Text: über H.C. Aemmer, Foto: Johannes Potschka

●

Der zweite Krautwickel
Ein GOHO-Krimi

Das Leben von Bernd F. aus Burgthann verändert sich dramatisch, als ihm bei einem Zugunglück eine Leiche vor die Füße fällt.

Bernd, der frustriert und in einer Lebenskrise festgefahren ist, ergreift die Gelegenheit zum Ausstieg und schlüpft in die Rolle des Opfers.

Mit der neuen Identität übernimmt er dessen Wohnung und gleicht sein Aussehen an, wird „der zweite Krautwickel".

Der Erste war im selben Alter, sah eher unauffällig aus und reiste gerne zu Rockkonzerten. Ansonsten lebte er als Eigenbrötler, ohne Anhang und Freunde in Gostenhof.

Es kommt zu vielen Verwicklungen und mysteriösen Geldsendungen, unter Mitwirkung von zwielichtigen Existenzen und einem harmlosen Kommissar.

Und das alles spielt sich in Gostenhof ab. Einem Roadmovie gleich, führt uns der Autor von der Saldorfer Strasse, Krautwickels Wohnung, zu bekannten Orten: Rio-Kino, Bäckerei Gabsteiger, MUZ-Club, Brezen-Kolb, Rosenaupark und Bärenschanzstraße

Der Gostenhof-Krimi, der ohne Dialekt und mit viel Spannung daherkommt ist unbedingt zu empfehlen und gehört eigentlich zur Pflichtlektüre der Bewohner im Stadtteil mit der Postleitzahl 90429.

Der Autor, Theobald Fuchs, Jahrgang 1969 lebt in Nürnberg und arbeitet als promovierter Physiker, Autor, Kolumnist und Kritiker.

Im Jahre 2014 erhielt er den Jurypreis des Fränkischen Krimipreises und wird verlegt vom ARSVIVENDI-Verlag, der u. a. für seine bemerkenswert ansprechende Titelgestaltung bekannt ist.

Text: Ingrid Mundschau

Stunk am Jamnitzer

Beispielhaftes Beschwerdeschreiben von Anwohnern
(Auszug)
"Ich fühl mich eigentlich nach wie vor in Ihrer Wohnung selbst sehr wohl....Allerdings wird für mich das Umfeld, vor allem der Jamnitzer Platz und seine Besucher (vor allem abends und nachts), immer mehr zum Problem. Dort versammeln sich speziell in der warmen Jahreszeit bestimmte Randgruppen unserer Gesellschaft, die für Unruhe und Lärm sorgen, sodass man regelmäßig die ganze Nacht belästigt ist und nicht schlafen kann – das scheint auch über die Jahre hin immer schlimmer geworden zu sein und fällt mir in den letzten Wochen extrem auf. Und obwohl regelmäßig ganze Polizeiabteilungen mit mehreren Bussen anrücken und dann auch besonders unangenehm auffallende Leute abführen bzw. sogar im wahrsten Sinne des Wortes “wegräumen“, sorgt das immer nur sehr kurzfristig für Ruhe. ..... aber ich kann dort regelmäßig leider nicht mehr ruhig durchschlafen im Sommer, deshalb muss ich hier für mich eine Änderung vornehmen....."
Diese Probleme sind auch Ihnen bzw. der Stadt bereits seit vielen Jahren bekannt ohne dass wirkungsvolle Gegen- bzw./ Präventionsmaßnahmen getroffen wurden. In diesem Zusammenhang stellen sich mir viele Fragen:

Wie kann es sein...
1) ...dass es in Coronazeiten mit Einschränkungen der Versammlungsfreiheit zu derartigen Feierexzessen gekommen ist?
2) ... dass den Anwohnern häufig bis in frühe Morgenstunden ihr Anrecht auf Nachtruhe genommen wird, ohne dass die Polizei wirkungsvoll einschreitet? Wird das individuelle Recht auf laute Feiern höher bewertet als das Menschenrecht auf Schlaf?
3) ...dass die gesamte Anlage seit Jahren zum Drogenkonsum genutzt und dadurch permanent gegen die Spielplatz- und Grünanlagenverordnung der Stadt verstoßen wird ?
Der Jamnitzer Platz scheint sich in den letzten Jahren zu einem gefühlt rechtsfreien Raum entwickelt zu haben und damit auch entsprechende Gruppen anzuziehen. Stadt und Polizei scheinen nicht fähig zu sein, diesem maßlos-rechtlosen Treiben ein Ende zu setzen. Bei allem Verständnis für Verhältnismäßigkeiten - der aktuelle Zustand ist nicht akzeptabel, schwächt mein Vertrauen in die staatlichen Strukturen und wirkt gesellschaftszersetzend. Sollte sich die Entwicklung fortsetzen, befürchte ich eine Kriminalisierung im Bereich des Jamnitzer Platzes - so es nicht im Bereich der Drogenkriminalität bereits geschehen ist...
Weder die Stadt noch die Polizei sind offensichtlich aktuell fähig, hier ansatzweise die Interessen und Rechte ihrer Bürger zu schützen. Sie schauen mit ihren bisher wirkungslosen Ansätzen zu wie ein Stadtviertel verkommt, eine Gentrifizierung stattfindet - nur im umgekehrten Sinne.

Meine zentrale Frage: Welche "neuen" Ansätze ziehen Sie am Jamnitzer Platz in Erwägung um den Trend umzukehren und wieder zu einem friedlichen, respektvollen und positiven Miteinander der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu kommen ?

Der Autor ist dem Bürgerverein bekannt

Im Folgenden eine dem Bürgerverein zugestellte mail:

Hallo, Ich kann die Beschwerden gut verstehen.

Seit ca 2 Jahren besucht mein Enkel die Kita der Dreieinigkeit. Wenn ich ihn 1x wchtl. abhole, sind wir immer noch gerne auf den Spielplatz am Jammi. Aber in letzter Zeit vergeht uns die Lust dazu. Selbst der Spielplatz bei der Schaukel ist übersät mit zweifelhaftem Müll, die Bänke und Tische immer mehr zerstört.

Gerade für die vielen Familien in der Nähe, die keinen Garten haben und evtl beengt wohnen, geht damit eine Anlaufstelle verloren.

Der ganze Platz verwahrlost immer mehr und schneller.

Ein runder Tisch, der die Anliegen aller (!) anspricht, wird immer nötiger. Und wir sollten auch das Sprachrohr für die sein, die sich nicht so (laut) artikulieren können.

Der Autor ist dem Bürgerverein bekannt

Und hier noch eine Zustandsbeschreibung eines Anwohners am Jammi:

...ich lebe seit 30 Jahren in Gostenhof. Früher habe ich den Platz sehr gerne genutzt.

Seit 2 Jahren wird der Platz immer mehr von Publikum genutzt, das von ausserhalb kommt. Es wird nicht nur ein Bierchen getrunken, sondern bis zur Bewusstlosigkeit gesoffen. Die „Alkoholleichen“ liegen am nächsten morgen rum. Weibliche Klientl bietet eindeutig ihre Dienste an („schöne Herren, meine Könige…). Drogenkonsum (crystal meth…).

Die Betrunkenen randalieren und gehen aufeinander los.

Die Betrunkenen verrichten ihre Notdurft in den Anwesen rund um den Platz bzw. legen sich dort zum Schlafen hin.

Durch diesen negativen Wandel mag ich als Anwohner den Platz nicht mehr besuchen. So geht es auch anderen früheren Nutzern. Der Kindergarten Dreieinigkeit und etliche mir bekannte Familien gehen mit ihren Kindern lieber in die Rosenau.

Das ist eine Entwicklung, die nichts mehr mit einem bunten, vielfältigen, multikulturellen Gostenhof zu tun hat.

Die Polizisten machen die Kontrollen sicherlich nicht ohne Grund und weil ihnen langweilig ist.

Über das Geschilderte sollten alle mal nachdenken die sich über die Polizeikontrollen beschweren.

Viele Grüsse

Der Autor ist dem Bürgerverein bekannt

Folgenden Leserbrief hingegen bekam der Bürgerverein am 15. August:

Liebe VertreterInnen des Bürgervereins Gostenhof,

In vollster Verzweiflung muss ich mich an Sie wenden, in den letzten Sommerwochen wird es für mich als Anwohnerin und Nutzerin des Jamnitzer Platz immer unerträglicher. Nachdem im letzten Jahr die Polizei den Menschen das Leben am und um den Platz schon zur Hölle gemacht hat, wird es aktuell von Tag zu Tag schlim-

20 Jahre

OSTERIA - ENOTECA

LA VINERIA

dal 2000

Austraße 102 • 90429 Nürnberg
Tel. 0911 28 78 286

Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag: 18:30 Uhr

Mittags :
Di- Mi - Do: 11:30 - 13:30 Uhr

ABENDS BITTE RESERVIEREN

mer. Tägliche Schikanen, Kontrollen und Belagerungen und vor allem rassistisch motivierte Kontrollen nehmen überhand. Als BürgerInnenverein müssen Sie endlich Stellung beziehen und sich hinter die AnwohnerInnen und NutzerInnen des Platzes stellen. Sie könnten ihrer Rolle als BürgerInnenvertretung beispielsweise in Form eines Runden Tisches mit VertreterInnen der Anwohner und der Stadt wahrnehmen. Die Aktuelle Lage und die Belagerung durch die Polizei kann kein Dauerzustand sein.

Mit freundlichen Grüßen S. Meier

Nach Bitte um genauere Informationen bezüglich der erhobenen Vorwürfe bekam der Bürgerverein keine Antwort. Einen Runden Tisch gibt es bereits.

Lärm auch in der Eberhardshofstraße

Werden hart arbeitende Menschen regelmäßig ihrer nötigen Nachtruhe beraubt, kann das ganz schön an deren Nerven zehren. Und so muss sich der Betreiber des Lokals "Black & White" nicht wundern, wenn ihm wegen Getümmel mit Partystimmung, Türenschlagen, lauter Musik bis in die Morgenstunden Polizei und die zuständigen Behörden auf die Pelle rücken. Der Bürgerverein kann hier leider auch nicht viel bewirken. Da gehen Mahnungen bei den Betreibern wohl ins eine Ohr rein und zum anderen wieder raus. Verwunderlich ist nur, warum dieses Lokal - wohl ein verkappter Spielsalon - überhaupt direkt neben dem GOST - einem städtischen Jugendzentrum - eine Lizenz bis in die Morgenstunden bekommen hat.

Text: Johannes Potschka

Der GOHO Wochenmarkt

Gostenhofer Wochenmarkt – jeden Donnerstag von 10:00 – 18:00 Uhr an der Dreieinigkeitskirche am Veit-Stoß-Platz unser Wochenmarkt im Nürnberger Westen seit ca. 5 Jahren

Hinter der Kirche auf dem kleinen Platz sammeln sich immer donnerstags die Marktstände und beleben den Platz. Alle Marktleute kommen aus der Region mit ihren frischen Waren.

Der **Hofmetzger Vogel, Sonja Braun** mit Selbstgemachtem, der **Gemüsebauer Brunner** mit frischem Obst und Gemüse aus eigenem Anbau aus dem Knoblauchsland

und **Veronika Auburger** mit ihrem Blumenfahrrad stehen regelmäßig da. Und seit etwa 1 Jahr gibt es auch wieder frisch gebrühten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Waffeln aus dem **Caffe eMotion-Wagen** von Friedrich Eckert.

Der Käsestand kommt leider nur sporadisch. In der Mitte des Platzes laden Bierbänke und Tische zum Verweilen oder Brotzeit machen ein.
Hier am Markt treffen sie sich alle. Junge und alte Bewohner aus dem Stadtteil genauso wie Schüler oder Beschäftigte aus der Umgebung und die Arbeiter wissen die gute Brotzeit zu schätzen. Die Marktbesucher freuen sich auf eine nette Unterhaltung oder den Austausch über welt- oder „Gostenhofbewegende“ Neuigkeiten.
Die Corona-Krise hat zwangsläufig bewirkt, dass mehr zuhause gekocht und gegessen wird. Angewiesen auf eine stabile Nahversorgung mit Grundnahrungsmitteln erfahren die frischen Angebote auf dem Markt noch mehr Wertschätzung. Die ersten vorsichtigen Schritte aus der Isolation der vergangenen Monate haben uns auf den Markt geführt. Unter Wahrung der Abstands- und Maskenregelung konnte sich dennoch ein Stück Normalität wieder entwickeln: Live-Kontakte zu echten Mitmenschen. Ein Danke dafür an die Marktleute!

Wir wollen ihnen dieses Mal einige der Marktleute näher vorstellen. Aber am besten, Sie schauen selber mal vorbei!

Veronika Auburger – die Blumenfrau mit dem Blumenfahrrad

Seit etwa einem Jahr ergänzt ein ganz besonderer Stand unseren Wochenmarkt.
Floristmeisterin Veronika Auburger verkauft frische Schnittblumen, die ausschließlich aus der Region kommen, Samen von Demeter und Bingenheimer, selbstgezogene Zimmer- und Topfpflanzen und Dünger, der aus der Maische von Lammsbräu gemacht ist. Sie hat schon fertig gebundene Sträuße, Gestecke und Kränze dabei, aber man kann sich auch selbst einen Strauß zusammenstellen lassen. Natürlich werden die Blumen hier ökologisch in Graspapier verpackt. Keine Folien, kein Plastik. Recycling und Upcycling, denn aus alten Dosen und Gläsern macht sie noch interessante Gefäße für ihre Blumen und Gestecke.
Außerdem gibt es Tipps und Tricks für alles rund um Blumen und Pflanzen.
Und das ist ihr Verkaufsstand – das Blumenfahrrad.
Ein Schwerlastenfahrrad mit Verkaufs-Box. Damit holt sie auch die Blumen aus der Region.

Die Idee dazu hatte sie, nachdem sie die TukTuks in Thailand gesehen hat. Sie hat das Rad entworfen, ein Schreiner und ein Motorradmechaniker haben es gebaut. Die Feinarbeit wurde dann in der Familie ausgeführt. Das Rad ist ein Prototyp und – es fällt auf, ist praktisch, macht sie beweglich – anschauen!
Damit hat sie sich einen Traum erfüllt. Selbständig sein mit einem ganz besonderen Angebot.
Da sie nur von dem Blumenfahrrad allein nicht leben kann, bedient(e) sie auch Veranstaltungen, Hochzeiten, Events, machte Innenraumbegrünungen und gab Workshops.
Corona hat diese Pläne erst einmal ausgebremst.
Und da in den ersten Wochen der Beschränkungen wegen Corona auch keine Blumen in Läden oder an Ständen verkauft werden

durften, hat sie kurzerhand beim benachbarten Gemüsebauern auf dem Markt ausgeholfen. Dort arbeitet sie nun weiter einmal die Woche in Boxdorf auf den Feldern und hilft auch beim Verkauf auf den Märkten.
Bei Veronika Auburger kann man seinen Markttag mit einem kleinen Blumengruß – auch mal an sich selbst - wunderbar abschließen.

Sonja's kleine Welt
Sonja Braun aus Sondernohe bei Ansbach ist von Anfang an dabei.
Sie sitzt in ihrem kleinen Verkaufswagen umgeben von ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

Alles hier kommt vom heimischen Hof und Garten. Die Landwirtschaft hat ihre Familie schon vor 25 Jahren aufgegeben, aber den großen Gemüse- und Obstgarten gibt es noch. Und so ist hier in ihrem Marktstand alles ausschließlich aus heimischen Obst, Kräutern und Nüssen und natürlich alles selbstgemacht.
Marmelade, Liköre, Schnaps, Essig, das Kräutersalz.
Die Gläser und Flaschen sind liebevoll gestaltet, alles ist individuell verpackt. Man findet hier immer ein kleines Geschenk, auch mal für sich selbst oder ein Mitbringsel für einen netten Menschen.

Ihre frischgebackenen Kuchen sind eine

Köstlichkeit! Natürlich immer mit Obst der Jahreszeit. Meine Favoriten sind ihre Nussecken, mein Enkel liebt ihre Plätzchen! Selbst Pralinen hat sie im Angebot!
Das Brot, das ihre Eltern auch auf dem Bauernmarkt in Langenzenn anbieten, bäckt sie in der heimischen Backstube in dem schon „antiquarischen“ Backofen der Oma. Sie selbst ist außerdem mit ihrem gesamten Angebot noch auf dem Wochenmarkt in Wilhermsdorf zu finden.
Die von ihrem Vater frisch geräucherten Forellen aus eigener Zucht gibt es natürlich nur, wenn die richtige Zeit dafür ist und die Fische groß genug sind.
Der Honig von einem befreundeten Imker und selbstgemachte Nudeln ergänzen das Angebot.
Sonja Braun freut sich immer über einen kleinen Schwatz, man tauscht sich über Rezepte oder das Wetter aus und man geht nicht nur mit einer kleinen Leckerei sondern auch mit einem kleinen Lächeln weiter.

Hofmetzgerei Vogel
Seit 5 Jahren, das heißt von Beginn an dabei, ist die Hofmetzgerei Vogel, deren feuerwehrroter Verkaufswagen im Zentrum des Marktes hinter der Dreieinigkeitskirche steht. Als Sprecher der Marktleute vertritt er ihre Interessen gegenüber der Stadt und hat immer ein offenes Ohr für Fragen oder Anregungen der Kunden. Seine Kunden aus dem

Stadtteil kaufen gerne bei ihm ein und wissen sein umfangreiches Angebot zu schätzen. Dass die Tiere von Höfen im Umkreis von Emskirchen stammen und dort von Metzger Vogel selbst geschlachtet und verarbeitet

werden, ist ein regionales Qualitätsmerkmal, auf das immer mehr geachtet wird. Das Angebot an selbstproduzierten Wurstwaren ist groß und vielfältig, von Backschinken bis Westernfleisch ist für jeden Geschmack etwas dabei. Jede Woche bietet er neben Rind-, Schwein- und Lammfleisch auch verschiedene vorgefertigte Fleischspieße und mariniertes Grillgut an.

Ergänzt wird das Sortiment durch Geflügel vom Geflügelhof Wagner in Gustenfelden, Fisch von Familie Gottschalk in Neustadt-Aisch und leckeren Käse vom Biohof Klischewski in Hartenstein.

Herr Vogel, der aus einer Landwirtsfamilie stammt, hat sich mit der Metzgerei in Emskirchen selbständig gemacht und vom persönlichen Bezug zu den Bauern profitieren seine Kunden auch in anderen Stadtteilen, die von ihm beliefert werden. Seit einiger Zeit steht auch sein Sohn mit hinter dem Tresen und unterstützt ihn beim Verkauf.

Der Arbeitsalltag beginnt für die Familie Vogel früh um 3 Uhr und endet um 20.30 Uhr. Da bleibt nur am Sonntagnachmittag Zeit für eine verdiente Ruhepause auf dem Sofa.

Herr Vogel freut sich über die gute Entwicklung seit Bestehen des Marktes. Er fühlt sich wohl in Gostenhof, dem für ihn schönsten Standort der Region.

Die Corona-Krise hat zwangsläufig bewirkt, dass mehr zuhause gekocht und gegessen wird. Angewiesen auf eine stabile Nahversorgung mit Grundnahrungsmitteln erfahren die frischen Angebote auf dem Markt noch mehr Wertschätzung. Die ersten vorsichtigen Schritte aus der Isolation der vergangenen Monate haben uns auf den Markt geführt. Unter Wahrung der Abstands- und Maskenregelung konnte sich dennoch ein Stück Normalität wieder entwickeln: Live-Kontakte zu echten Mitmenschen.

Ein Danke dafür an die Marktleute!

Text: Ingrid Mundschau, Fotos: Johannes Potschka

Bauer Engelhardt

Vier Jahrzehnte frisches Gemüse

Mitten in Gostenhof, gegenüber dem Nachbarschaftshaus in der Adam-Klein-Strasse, findet samstags der wohl kleinste Markt Nürnbergs statt. Bauer Engelhardt

hat in der Hauseinfahrt seinen Stand aufgebaut und bietet Gemüse und Obst aus dem Knoblauchsland an.
Das Angebot ist groß und das meiste kommt von den eigenen Feldern in Buch, die kurzen Transportwege sind unschlagbar. Gurken, Äpfel und Radieschen knackig, die Sonnenblumen so taufrisch, dass sie noch viele Tage lang den Sommer in die Wohnung zaubern.
Jede Woche und zuverlässig bei jedem Wetter (auch bei Minusgraden) ist er vor Ort. Viele Jahre mit der unvergessenen Frau Selbitschka an seiner Seite. Schon morgens um 5 Uhr wird der Lkw beladen, dann zuerst der Stand auf dem Hauptmarkt und danach in Gostenhof bestückt .In den letzten 40 Jahren konnte Bauer Engelhardt die Veränderungen des Stadtteils beobachten und beschreibt den Wandel so : Aus der ehemaligen Bronx (Glasscherbenviertel) wurde Harlem (Kulturzentrum). Wie dieser Stadtteil in New York erlebt auch Gostenhof in der Folge von Sanierungen und Umbauten einen nicht nur kulturellen Wandel.
Samstagmorgens ist die Schlange vor den Obstkisten lang. Junge Familien, WG-Bewohner, Vegetarier, Feinschmecker und Wochenendköche warten geduldig und überbrücken die Wartezeit mit den Neuigkeiten aus der Nachbarschaft, mit Tipps zu leckeren Rezepten, mit aktuellen Sportergebnissen, die Kinder freuen sich über geschenkte Karotten und Äpfel, die meist sofort angebissen werden.
Die Familie Engelhardt ist zuhause in Buch fest verwurzelt, alle sehr aktiv im Vereinsleben dabei, sportlich und sozial engagiert, Vater Rudolf hat in jungen Jahren als Ringer für den ASV Fürth gekämpft, die nächste Generation der Familie mit großen Erfolgen bei den Ringer*innen des SV Johannis.
Bleibt zu hoffen, dass uns die Engelhardts noch viele Jahre mit Vitaminen versorgen .

Text: Ingrid Mundschau, Foto: Johannnes Potschka

La Vineria - Osteria Enoteca

Der frühere Pächter des Lokals „Goldener Reiter“ in der Austr. 102 gab Oktober des Jahres 2000 den Standort ab an das Ehepaar, von welchem die „La Vineria“ heute geführt wird. Das Lokal hatte damals spontan gefallen. Es unterteilt sich in 2 Räume mit bis zu 25 Sitzplätzen. Das Interior, auch die Holzvertäfelungen, überzeugten schon immer. Es ist ein reduziertes Ambiente, dekoriert mit vielen Weinflaschen und Wandgemälden über der Vertäfelung. Der Außenbereich, mit der von Kletterpflanzen stark bewachsenen Häuserwand, war sofort ansprechend und wird gerade heutzutage mit bis zu 20 Plätzen gerne oft genutzt.

Während die Ehefrau den Service in Händen hat, arbeitet der Ehemann als Koch

Gostenhofer Wochenmarkt

jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
vor der Dreieinigkeitskirche am Veit-Stoß-Platz

Hofmetzgerei Tilo Vogel

Frische und Qualität aus eigener Aufzucht und eigenem Anbau !
Eigene Schlachtung - keine stressigen Tier-transporte !
Eigene Produktion von Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne Geschmacksverstärker

Gemüsebau Brunner

Frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Sonja‘s kleine Welt

Hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig
und vieles mehr

Veronika Auburger

Blumen und Pflanzen aus der Region

Die Blumenfrau mit dem Blumenfahrrad

in der Küche und schafft kulinarische Köstlichkeiten. Gelernt als Lehrberuf hat er es nicht; aber er eignete sich die italienische Küche direkt in Italien an, kreiert und kombiniert heute nach eigenen Ideen und eigenen kulinarischen Vorstellungen in Form von Gerichten, mit Vorbild von Lokalen, die im Slowfood-Führer der Osterie d´ italia gelistet sind. Slowfood legt generell Wert auf Regionales und schonende Zubereitung wie Garen statt Kochen.

So wird in diesem edlen Restaurant Saisonales aus der fränkischen Region angeboten, wie bspw. im Winter die Wildschwein- und Lammgerichte, schwarze und weiße Trüffel. Im Sommer viel Spargel in allen nur erdenklichen Variationen und gerne auch Bärlauch. Ist die besondere Spezialität des Hauses gewünscht, Freiland- oder Rosmarinhuhn mit Rosmarinkartoffeln, kann vorbestellt werden. Die Speisekarte ist ein Gerüst an immer vorhandenen Gerichten. Als Vorspeisen gibt es Antipasti, Ziegenkäse, Saibling und zusätzlich Köstliches aus der Saison. Auf der Karte stehen als Hauptgerichte Pasta, Hirsch- und Wildschwein-Ragout, Bachsaiblinge gegrillt oder gegart. Die davon abweichenden Gerichte sind die saisonalen Menüs, wie bspw. Steinpilze- auch nur aus der Region.

Seit 2002 gibt es den angeschlossenen Weinhandel mit großer Auswahl an Weinen aus Italien, einige aus der fränkischen Region und wenige auch aus Frankreich und Österreich. Eine „geschlossene Gesellschaft“ anlässlich einer Familienfeier lässt sich reservieren, ebenso ist es empfehlenswert, zum Abendessen den Tisch zu reservieren. Der Mittagstisch ist stets günstiger.

Man ist zahlendes Fördermitglied im Verein Slowfood seit 2007, der mit Hilfe der Fördermitgliedsgelder den Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen, bspw. Rebsorten, und der Tierwelt vorantreibt. Eine Tafelrunde, genannt Convivium (bedeutet: Gastmahl), bestehend aus interessierten Vereinsmitgliedern, trifft sich einmal im Monat zum Testessen und gibt Bewertungen ab. Es gibt neben Slowfood-Führern auch den Genussführer Franken, in dem jedoch lediglich Fränkische Küche zu finden ist.

Alle die jetzt Appetit auf italienische Küche bekommen haben, sind in der La Vineria herzlich willkommen.

www.facebook.com/La-vineria-nürnberg

Austr. 102, Tel. 28 78 286

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag ab 18:30 Uhr, bitte reservieren

Dienstag – Mittwoch – Donnerstag 11:30- 13:30 Uhr Mittagstisch

Sonntag und Montag Ruhetag

Text: Ulrike Gass, Foto: Johannes Potschka

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

( )	Einzel-Mitgliedschaft:	Jahresmindestbeitrag 15,- €
( )	Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung	Jahresmindestbeitrag 10,- €
( )	Familien- und Vereins-Mitgliedschaft	Jahresmindestbeitrag 20,- €
( )	Firmen-Mitgliedschaft	Jahresmindestbeitrag 25.- €
( )	Förder-Mitgliedschaft	Beitrag 150.- €
( )	Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von……..€	bis auf schriftlichen Widerruf

……
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

……
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

……
E-Mail Adresse Telefon Geburtstag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

…….. …… ……
Datum Ort Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber……

Bankverbindung……..

IBAN……..

BIC……..

…….. …… ……
Datum Ort Unterschrift

Total inspirierend!

Die Vielfalt und die Möglichkeiten machen den Nürnberger Westen einzigartig.

Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Betrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.

DATEV

Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

Lastenrad für alle...

ist ein Projekt von **Bluepingu e.V.**
Jede*r kann ein solches als Gemeingut, - um das sich eine Gruppe von Menschen kümmert - kostenlos ausleihen. Ein Gut, um das sich niemand kümmert, kann verwahrlosen. Ein Commons hat immer Kümmerer, die es erhalten, pflegen und weiterentwickeln. So auch LastenradFürAlle. Bluepingu und andere Förderer wollen LastenradFürAlle zu einem Konzept für eine neue Cargo-Mobilität entwickeln. Dabei soll LastenradFürAlle immer ein Commons bleiben, also weder privatisiert noch vom Staat betrieben werden. Sondern von uns, von dir

und mir. Doch ganz ohne Geld geht es nicht. Bitte spende nach der Nutzung eines Rades für LastenradFürAlle.
LastenradFürAlle lebt von dem Vertrauen, dass alle, die ein Lastenrad ausleihen und nutzen, es pfleglich behandeln und durch eine Spende zu den laufenden Kosten beitragen. Dann kann ein solches Rad vielen Menschen unserer Stadt lange gute Dienste leisten.
Lastenrad ausleihen – so einfach geht's

Anmeldung und Buchung
Registriere dich vor deiner ersten Nutzung. Auf dem Formular von lastenradfueralle.de kannst du dies problemlos tun. Mit deinem Passwort kannst du dich anmelden und eines der Lastenräder für maximal drei Tage über den Kalender buchen. Hier siehst du auch wo es in Nürnberg Lastenräder bereitstehen.
Abholung
Am ersten gebuchten Tag holst du das Lastenrad an der Ausleihstation ab, Personalausweis nicht vergessen! Nach der Unterschrift auf dem Ausleihformular bist du für das Lastenrad verantwortlich.
Fahren
Generell: Du bist als Fahrer verantwortlich für die Sicherheit und eventuelle Schäden. Fahre vorsichtig und kontrolliere das Lastenrad vor Fahrtantritt auf Mängel. Beachte die jeweiligen Nutzungsbedingungen.
Rückgabe
Am letzten Buchungstag bringst du das Lastenrad zur Station zurück. Erzähle gerne deinen Freunden von deinem Lastenraderlebnis und berichte per E-Mail von deinen Erfahrungen mit dem Lastenrad.

Klimaschutz und Spaß dabei!
Lastenräder stehen für Ressourcenschonung und Verkehrsberuhigung und machen damit die Städte nachhaltiger. Unsere Lastenräder bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten – damit sind sie in den Städten die ideale Alternative zum Auto. Statt Lärm und Dreck produzieren Lastenräder jede Menge Fahrspaß!

Bitte informiert euch auf der WEB-Seite
www.lastenradfueralle.de

Text und Foto von der WEB-Seite

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“

Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“

Hansa Apotheke

U-Bahn "Plärrer",Fürther Straße 2

Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!

BÜCHER Erfahrungen, die man kaufen kann

Buchhandlung

Frenkel & Co.

www.BuchhandlungFrenkel.de

Mo-Fr 9 – 19 Uhr - Sa 9 – 14 Uhr

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch

Fürther Str. 9 - 90429 Nürnberg – Tel. 0911-261716 E-Mail: info@buchhandlungfrenkel.de

Neue Radständer in Sicht

Ein altes Problem: alles zugeparkt mit Blechkisten - auch PKW genannt. Diese Teile, von denen behauptet wird, dass sie ein Stück Freiheit bedeuten sind in Wirklichkeit - hauptsächlich in den Städten mit gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmitteln ein Riesenproblem. Sie werden im Schnitt gerade mal ca. 1 Stunde pro Tag bewegt, sind also eigentlich Stehzeug, das im öffentlichen Raum eine Menge Platz benötigt, der sinnvoller genutzt werden könnte. Auch die Kosten ind immens:
1 PKW-Stellplatz kostet die Steuerzahler ebenerdig mindestens ca. 3.000 - 5.000 € zuzüglich der Grundstückskosten und pro Monat 50 – 150 € Betriebskosten je Stellplatz.
1 Fahrradstellplatz ebenerdig kostet hingegen nur ca. 350 € zuzüglich der Grundstückskosten

Quelle: Umweltbundesamt

auf 1 PKW-Abstellplatz können bis zu 7 Fahrräder abgestellt werden.

Aus Umweltgründen und Gründen urbaner Lebensqualität ist es unbedingt nötig, die Anzahl der PKW's zu reduzieren und auf vernünftigere Verkehrsmittel umzusteigen. Da bietet sich nun mal auch das Fahrrad an. So gut wie jeder Bürger*in besitzt eines oder gar mehrere. Deshalb werden dringend mehr sichere Fahrradabstellanlagen benötigt.
Ab Anfang 2012 wird die Stadt - wie auch in anderen Stadtteilen geschehen - auch in Gostenhof eine Online-Beteiligung über geeignete Stellen durchführen.
Unser Vorschlag lautet: jeder 10. PKW-Parkplatz sollte in Fahrradstellplätze für je 7 Räder umgewandelt werden.

In der Not frisst der Teufel Fliegen

Abgesehen von dem laufenden Radständerprogramm beschloss der Stadtrat am 24. September, dass in Nürnberg bevorzugte, lückenlose Radfahrrouten bis 2030 erstellt werden. Hiervon soll auch Gostenhof, Muggenhof und Ley profitieren.

Das Verbrechen ist immer und überall: bei unsicheren Radabstellplätzen schlägt es zu

Wir sind gespannt, was die genaueren Planungen beinhalten. Bislang war die Nürnberger Radverkehrspolitik hauptsächlich von Inkompetenz, Murks und vor allem vollkommen einseitiger Automobilorientierung geprägt.

Text und Fotos: Johannes Potschka

„Entschuldigung, Sie versperren die Fußgängerampel"
„Verpi** Dich, Du Wi**ser"

„Könnten Sie bitte nicht
auf dem Gehsteig parken?"
„Ich hab's eilig, ich bin Arzt"

Best-of Parken in Gostenhof 2019-2020

„Da ist doch noch Platz ...“

Auch in Gostenhof machen manche Autofahrer ihr eigenes Problem – nämlich keinen Parkplatz zu haben – zum Problem der anderen: sie parken kreuz und quer, auf Geh- und Radwegen und machen so den Straßenverkehr unübersichtlich und gefährlich, insbesondere für Kinder und Ältere. Leider ist das Problem hier ein Dauerzustand. Seit einiger Zeit mache ich von den bemerkenswertesten Parkmanövern Erinnerungsfotos und spreche die Fahrer, wenn ich sie treffe, an. Dabei erlebt man eine Vielfalt von Reaktionen – von entschuldigend über abwehrend bis hin zu hochaggressiv. So war z.B. der Herr oben links nur schwer zu beruhigen: er schimpfte wild um sich, sprang aus seinem Auto und war kampfbereit. Versuchen Sie es doch auch mal, man kommt auf jeden Fall in Kontakt :) *K. Obermaier*

Ecke Fürther Straße / Kernstraße
Fahrer ist in der Sparkasse zum Geldabheben

SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft

Wir haben für Si
Dienstag – Uhr
– 22:00 Uhr
durchgehend bis 23:00 Uhr
amstag und Sonntag 11:00 – 01:00 Uhr
Warme Küche: 12:00 – 22:00 Uhr
Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Die Öffnungszeiten können sich Corona-bedingt ändern. Bitte informieren Sie sich auf unserer WEB-Seite!

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag
Weißwurstfrühstück • Schäufele • Braten

Nürnberg Gostenhof • Adam–Klein–Str.27 • 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de • wirtschaft@schanzenbraeu.de